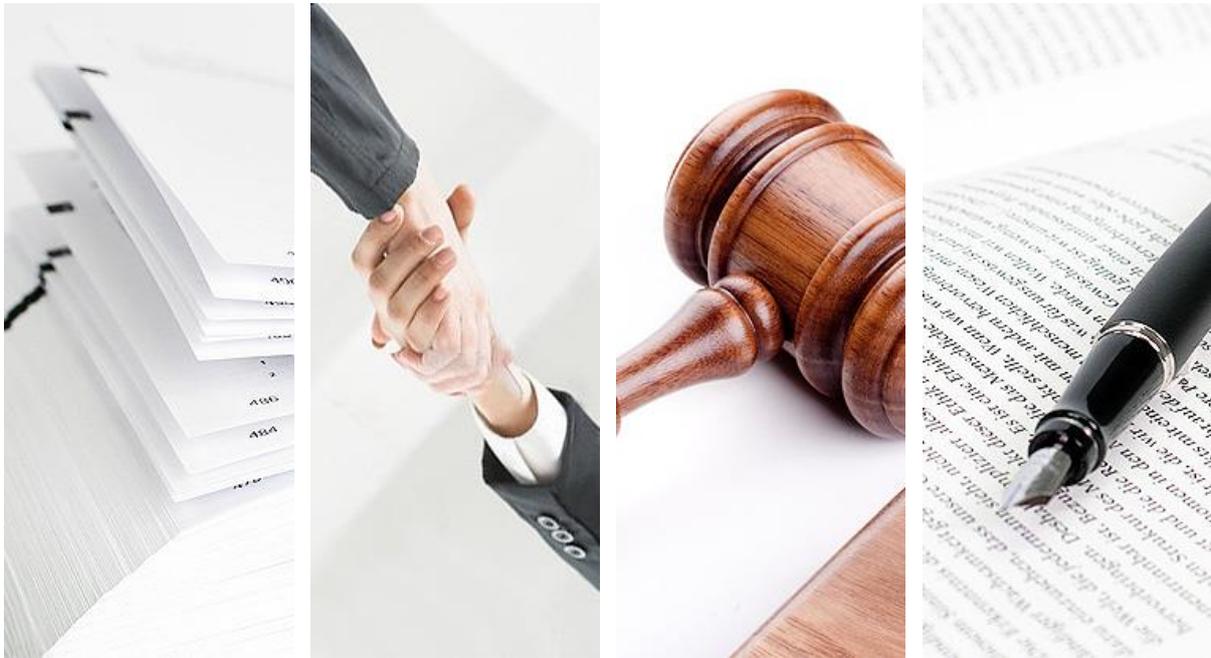




Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsberichte 2020



- » Kantonsgericht
- » Verwaltungsgericht
- » Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
- » Notariatskommission



Justiz Graubünden
Giustia dal Grischn
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsbericht der Gerichte an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Chur, im März 2021

Sehr geehrter Herr Landespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; BR 110.100) und Art. 68 Abs. 2 und 3 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) erstatten Ihnen das Kantons- und das Verwaltungsgericht sowie die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte und die Notariatskommission Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 2020.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Landespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, um Genehmigung des Geschäftsberichts und danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Kantonsgericht:

Remo Cavegn, Präsident (Text)
Petra Thöny, Aktuarin (Statistik)

Für die Aufsichtskommission über die
Rechtsanwälte:

Thomas Audétat, Präsident
Patrizia Parolini, Aktuarin
Jim Rogantini, Aktuar

Für das Verwaltungsgericht:

Dr. Urs Meisser, Präsident (Text)
Jim Rogantini, Aktuar (Statistik)
Sandra Brunold, Kanzleichefin (Text)

Für die Notariatskommission:

Thomas Nievergelt, Präsident
Selina Adank, Aktuarin

Inhalt

Kantonsgericht	5
<hr/>	
Schlichtungsbehörden	21
<hr/>	
Vermittlerämter	21
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	23
Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen	25
Regionalgerichte	26
<hr/>	
Regionalgericht Albula	28
Regionalgericht Bernina	30
Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	32
Regionalgericht Imboden	34
Regionalgericht Landquart	36
Regionalgericht Maloja	38
Regionalgericht Moesa	40
Regionalgericht Plessur	42
Regionalgericht Prättigau/Davos	44
Regionalgericht Surselva	46
Regionalgericht Viamala	48
Kantonales Zwangsmassnahmengericht	50
<hr/>	
Betreibungs- und Konkursämter	52
<hr/>	
Betreibungsämter	52
Konkursämter	54
Verwaltungsgericht	55
<hr/>	
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	65
<hr/>	
Notariatskommission	67
<hr/>	

A Geschäftsbericht des Kantonsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner
von Domat/Ems

Vizepräsidentin

lic. iur. Ursula Michael Dürst
von Arosa und Glarus Süd GL

Richter

lic. iur. Fridolin Hubert
von Vals

Dr. iur. Peter Schnyder
von Ebnet-Kappel SG und Bischofszell TG
(ganzjährig krankheitsbedingter Ausfall)

MLaw Davide Pedrotti
von Serravalle TI

Dr. iur. Micha Nydegger
von Schwarzenburg BE und Buchegg SO

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Seraina Mosca
von Scuol

lic. iur. Petra Thöny
von Luzein

MLaw Linard Guetg
von Surses

MLaw Nicole Lenz
von Vaz/Obervaz

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
von Domat/Ems und Untervaz

MLaw Chiara Richter
von Rohrbach BE

MLaw Lorenzo Baldassarre
von Domat/Ems

MLaw Andri Gustin
von Chur und Donat

MLaw Seraina Casutt (ab 01.10.2020)
von Falera

IT-Verantwortlicher der Gerichte

Silvio Cavegn
von Breil/Brigels

Kanzleichefin

Sibylle Rudin
von Basel BS

Sachbearbeiterinnen

Riccarda Juon
von Safiental

Karin Jost-Belz
von Lantsch/Lenz und Seewis

Anja Zanoli

von Val Müstair und Vacallo TI

Fachfrau Rechnungswesen

Maria Rita Buchli
von Laax

Als Praktikantinnen und Praktikanten (Art. 30 Kantonsgerichtsverordnung, KGV, BR 173.000) wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:

MLaw Kerstin Hartmann

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Samoa Wiher

MLaw Laura Straumann

Auf Ende Dezember 2020 hat Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. Norbert Brunner seinen Rücktritt aus dem Kantonsgericht erklärt. Dr. iur. Norbert Brunner führte das Kantonsgericht während 18 Jahren und gehörte in dieser Zeit auch der Aufsichtskommission über Rechtsanwälte an, die er in den letzten 12 Jahren präsidierte. In seine Amtszeit fielen grundlegende Änderungen der Bündner Justiz, deren Neuorganisation er massgeblich mitprägte. Namentlich betraf dies die Umsetzung der Justizreform 2 mit der Neuorganisation des Bündner Gerichtswesens, die Einführung der schweizerischen Prozessordnungen (ZPO, StPO/JStPO) sowie die Übertragung neuer Aufgaben im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts.

Ebenfalls per Ende Dezember 2020 haben Dr. iur. Peter Schnyder und MLaw Davide Pedrotti das Kantonsgericht verlassen, welche dem Kantonsgericht seit 2014 bzw. 2017 als Richter angehört haben.

Um im Aktuarat Engpässen aufgrund von Penumreduktionen (Vorbereitung auf die Anwaltsprüfung, Schwangerschaft) vorzubeugen, konnte MLaw Seraina Casutt ab 1. Oktober 2020 befristet bis zum 30. Juni 2021 als Aushilfe eingestellt werden. Wie üblich wurden zur Bewältigung der Geschäftslast auch im Berichtsjahr Aktuarinnen und Aktuare ad hoc für die Protokollführung an den Gerichtsverhandlungen und die anschliessende Redaktion der Entscheidungen eingesetzt (Art. 29 KGV).

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

(Art. 17 GOG, Art. 2 f. KGV; Beschluss vom 28. November 2019). Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Kantonsrichter Peter Schnyder musste die Arbeitslast der Richterpersonen für das gesamte Berichtsjahr von den anderen fünf Richterpersonen getragen werden.

Justizaufsichtskammer (JAK)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Fridolin Hubert	Beisitz

I. Zivilkammer (ZK1)

Rechtsgebiet Familienrecht (ohne KESR)

Ursula Michael Dürst	Vorsitz
Davide Pedrotti	Vorsitz
Norbert Brunner	Beisitz

Rechtsgebiet Kindes- und Erwachsenenschutz (KESR)

Norbert Brunner	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz

Rechtsgebiet Personen-, Erb- und Sachenrecht

Norbert Brunner	Vorsitz
Davide Pedrotti	Beisitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz

II. Zivilkammer (ZK2)

Rechtsmittelverfahren

Fridolin Hubert	Vorsitz ¹
Micha Nydegger	Vorsitz ¹
Norbert Brunner	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz ²
Ursula Michael Dürst	Beisitz ³

¹ Vorsitz alternierend

² Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Fridolin Hubert

³ Beisitz in Fällen unter dem Vorsitz von Micha Nydegger

Erstinstanzliche Fälle

Fridolin Hubert	Vorsitz ⁴
Micha Nydegger	Vorsitz ⁴
Norbert Brunner	Beisitz

⁴ Vorsitz alternierend, Beisitz in den übrigen Fällen

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Norbert Brunner	Vorsitz ⁵
Ursula Michael Dürst	Vorsitz ⁶
Fridolin Hubert	Beisitz

⁵ Vorsitz in Aufsichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

⁶ Vorsitz in Gerichtsfällen; Beisitz in den übrigen Fällen

I. Strafkammer (SK1)

Davide Pedrotti	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz ⁷
Fridolin Hubert	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz

⁷ Beisitz in schriftlichen Verfahren

II. Strafkammer (SK2)

Micha Nydegger	Vorsitz ⁸
Fridolin Hubert	Vorsitz ⁸
Norbert Brunner	Beisitz

⁸ Vorsitz alternierend; Beisitz in den übrigen Fällen

Weiterzüge Zwangsmassnahmengericht

Micha Nydegger	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Norbert Brunner	Beisitz

Italienische Fälle (ohne JAK, SK2 und KSK-Aufsicht)

Davide Pedrotti Vorsitz

Beisitz: Weitere Mitglieder der jeweiligen Kammer

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Effizienzprüfung

Die Kommission für Justiz und Sicherheit hat im November 2019 beschlossen, die Ursachen der zunehmenden Pendenzen und der langen Verfahrensdauer der am Kantonsgericht hängigen Verfahren extern untersuchen zu lassen. Nach Durchführung zahlreicher Befragungen präsentierten die beigezogenen Experten Prof. Dr. Beat Stalder und Prof. Dr. Felix Uhlmann Ende März 2020 einen Untersuchungsbericht. Darin gelangten sie zum Ergebnis, dass die Ursachen für die bestehende Pendenzenlast vielschichtig sind und verschiedene Ursachen haben. Namentlich wurde festgestellt, dass die mit der Justizreform 2 verbundene personelle Dotation des Kantonsgerichts nicht auf die Abdeckung eines sich durch das Inkrafttreten der eidgenössischen Prozessordnungen und des Kindes- und Erwachsenenschutzes ergebenden Mehraufwandes ausgerichtet war. Durch die seit dem Jahre 2011 bestehende, erst im Jahre 2017 behobene personelle Unterdotierung von Richterstellen in Kombination mit krankheits- bzw. unfallbedingtem Ausfällen von Richtenden entstand ein Pendenzenberg, welcher sich bis heute auf die Verfahrensdauern auswirkt. Die Experten stellten fest, dass die Fallerledigungen in den letzten beiden Jahren trotz krankheitsbedingtem Ausfällen gesteigert werden konnten und auch die Qualität der Fallerledigung aufgrund der geringen Quote an Korrekturen durch das Bundesgericht nach wie vor hoch war.

Für die Bewältigung der ordentlichen Arbeitslast genügen nach Ansicht der Experten grundsätzlich die vorgesehenen 6 Vollzeit-Richterstellen. Für den Abbau der Pendenzen bedarf es jedoch des Einsatzes von Ersatzrichterinnen und Ersatzrichtern. Die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen wurden vom Grossen Rat in der Februarsession 2021 zwischenzeitlich verabschiedet.

Im Weiteren stellt der Bericht fest, dass das Kantonsgericht im Vergleich zu anderen Kantonen über zu wenig Gerichtsschreiber verfügt. Daher wurden vier zusätzliche

Aktuariatsstellen beantragt (wovon deren zwei auf zwei Jahre befristet), welche in der Dezembersession 2020 vom Grossen Rat auch bewilligt wurden. Diese Stellen werden im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 fortlaufend besetzt.

Die von den Experten angesprochenen Verbesserungen der internen Abläufe wurden ebenfalls noch im Jahre 2020 in die Wege geleitet, namentlich mit der Einsetzung einer internen Arbeitsgruppe zur Reduktion der Urteilslänge.

3.2 Informatik

Ablösung Suchmaschinen

Das Vorhaben, die Suchmaschine für die interne Volltextsuche sowie die Module für Anonymisierung, Publikation und Entscheidung durch Tribuna-Produkte zu ersetzen, wurde im Detail geprüft. Nach Begutachtung von bestehenden Installationen bei anderen Kantonen und Demos durch die Lieferantin haben Kantons- und Verwaltungsgericht beschlossen, dieses Projekt umzusetzen.

Die Hauptgründe für diesen Entscheid sind die einfache Bedienung der Suchoberflächen, eine Vereinfachung der Abläufe durch Integration der Module in die Geschäftskontrolle Tribuna und tiefere Lizenzkosten.

Die Integration der Module Anonymisierung und Publikation in Tribuna ermöglicht es, den gesamten Prozess von der Anonymisierung bis zur Publikation aus Tribuna heraus abzuwickeln. Dadurch ist keine fehleranfällige, manuelle Bearbeitung und auch kein Systemwechsel mehr nötig. Alle Daten sind einheitlich in Tribuna abgelegt. Der Publikationsstatus innerhalb des Workflows ist jederzeit ersichtlich und Teile des Workflows können je nach Aufgabe bzw. Kompetenz durch Berechtigungssteuerung an unterschiedliche Mitarbeiter delegiert werden.

Bei der technischen Umsetzung hat das Amt für Informatik die Serverinfrastruktur bereitgestellt und die Lieferantin Delta Logic AG die Installation und Konfiguration der neuen Module vorgenommen. Die Datenmigration der publizierten Entscheide wurde durch den IT-Verantwortlichen der Gerichte durchgeführt. Durch die bei Kantons- und Verwaltungsgericht unterschiedliche interne "Verwaltung" der publizierten Entscheide (z.B. Publikationsprozess, Handhabung bei Weiterzügen etc.) waren im Zuge der Datenmigration aufwändige Bereinigungsarbeiten notwendig.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hat sehr gut funktioniert und die neuen Module und die Entscheidung konnten wie vorgesehen per Ende Jahr in den produktiven Betrieb übernommen werden.

Publikation von Leitentscheiden

Durch das neue Publikationsmodul kann für Leitentscheide (Praxis des Kantonsgerichts, PKG) in der Da-

tenbank eine Regeste hinterlegt werden, die in der Entscheidung direkt in der Trefferliste angezeigt wird. Dadurch ist schnell ersichtlich, ob das Dokument die gesuchten Informationen enthält.

Ausserdem wird das Kantonsgericht die Art der Publikation der Leitentscheide ändern. Anstatt diese wie bis anhin über das Jahr hinweg zu sammeln und erst im darauffolgenden Jahr zu publizieren, werden diese nun laufend aufgeschaltet. Auch dieser Prozess wird durch den integrierten Publikations-Workflow vereinfacht.

Justitia 4.0

Die Projektorganisation von Justitia 4.0 wurde auf der untersten Stufe umstrukturiert, indem die Fachgruppen in mehrere, thematisch besser abgegrenzte Arbeitsgruppen unterteilt wurden.

Die Spezifikation der zentralen Plattform war bis Ende Jahr soweit fortgeschritten, dass diese im 2021 ausgeschrieben werden kann. Gemäss aktuellem Masterplan soll die Plattform Ende 2024 für die schweizweite Benutzung bereit stehen.

Das Vernehmlassungsverfahren des Bundesgesetzes über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) ist im November eröffnet worden. Ende 2021 sollte es vom Bundesrat zur Kenntnis genommen und die Botschaft 2022 verabschiedet werden können. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes ist frühestens 2025 zu rechnen.

Unklarheit besteht bezüglich der Applikation, welche für die Bearbeitung der neuen elektronischen Akte benötigt wird (Justizakten-Applikation). Es ist noch nicht abschliessend definiert, ob und in welchem Umfang eine solche Applikation im Rahmen dieses Projektes umgesetzt wird. Es könnte auch sein, dass dies den Kantonen überlassen wird. Diese müssten dann dafür sorgen, dass diese Funktionalität entweder durch den Lieferanten der Geschäftskontrolle oder durch einen anderen Lieferanten implementiert wird. Dabei wäre es sinnvoll, wenn sich die Kantone mit der gleichen Geschäftskontrolle zusammenschliessen wird. Um dies im Auge behalten und um auf zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich reagieren zu können, wird an der nächsten GV der Tribuna-Allianz die Bildung einer Arbeitsgruppe geprüft.

3.3 Praxis des Kantonsgerichts (PKG)

Im Herbst 2020 ist der Band 2019 der Praxis des Kantonsgerichts von Graubünden (PKG) in der Printversion erschienen. Es handelt sich dabei um den letzten Jahrgang, welcher in gedruckter Form herausgegeben wird. Ab 2021 werden die Leitentscheide des Kantonsgerichts über die neue Suchmaschine online abrufbar sein.

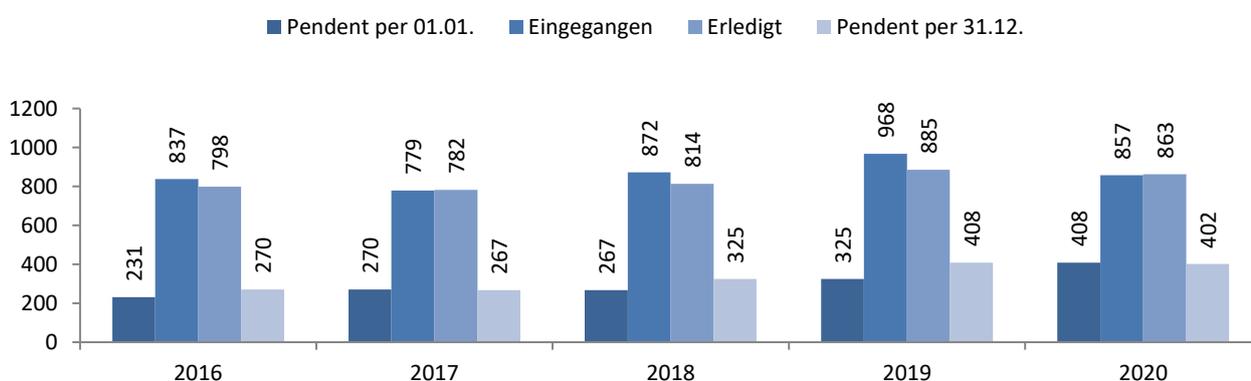
4 Geschäftstätigkeit des Kantonsgerichts

4.1 Überblick

Die Gesamtzahl der Neueingänge hat sich nach dem erheblichen Anstieg im Vorjahr wieder normalisiert. Dennoch hatten insbesondere die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer, aber auch das Gesamtgericht und die Justizaufsichtskammer eine Zunahme zu verzeichnen. Demgegenüber rückläufig waren die Neueingänge in den beiden Zivilkammern und in der II. Strafkammer sowie bei den Rechtshilfeersuchen. Bei letzteren, welche im Gegensatz zu den übrigen Verfah-

ren regelmässig mit geringerem Aufwand verbunden sind, sind 42 Fälle weniger eingegangen als im Vorjahr. Fast konstant geblieben ist die Anzahl an Neueingängen in der I. Strafkammer. Insgesamt konnte dank einer wiederum sehr hohen Anzahl an Erledigungen im Berichtsjahr trotz ganzjähriger Unterbesetzung bei den Richterpersonen ein weiteres Anwachsen der Pendenzen verhindert werden.

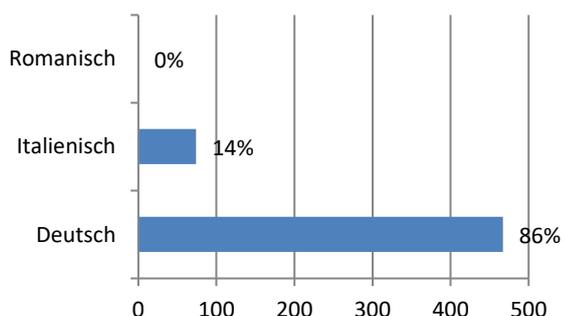
Entwicklung der Geschäftslast



Geschäftsgang nach Kammern

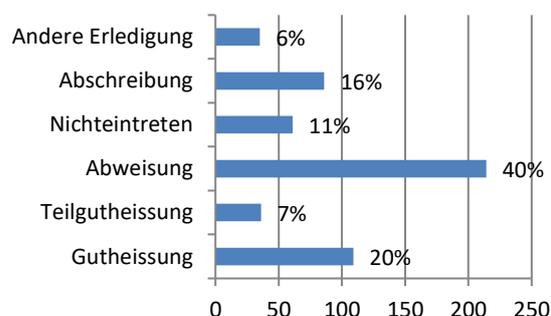
	GEG	JAK	KSK	SK1	SK2	ZK1	ZK2	RHI	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	1	6	48	71	25	137	95	25	408	83
Eingegangen	19	38	138	64	59	181	50	308	857	-111
Erledigt	16	42	124	45	62	179	73	322	863	-22
Pendent per 31.12.	4	2	62	90	22	139	72	11	402	-6

Erledigung nach Sprache (ohne Rechtshilfe)



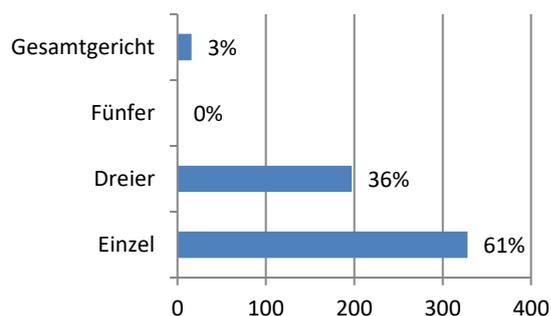
Der Anteil an Fällen mit Verfahrenssprache Italienisch ist gegenüber dem Vorjahr von 6% auf 14% angestiegen. Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass in der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer 42 Verfahren zwischen denselben italienischsprachigen Parteien zu entscheiden waren.

Art der Erledigung (ohne Rechtshilfe)



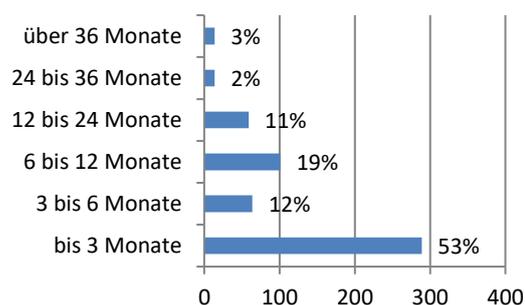
Im Vergleich zum Vorjahr konnten nur noch 22% der Fälle durch Abschreibung oder andere Erledigung abgeschlossen werden (Vorjahr: 25%). Unter "Andere Erledigung" fallen Über- und Rückweisungen, Disziplinarscheidungen und Erledigungen durch Korrespondenz.

Besetzung (ohne Rechtshilfe)



Die Kammern entscheiden in der Regel in der Besetzung mit drei Richterinnen und Richtern. Über Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung oder auf Anordnung der oder des Vorsitzenden entscheiden sie in der Besetzung mit fünf Richterinnen und Richtern. Ist ein Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder offensichtlich begründet oder unbegründet, entscheidet die oder der zuständige Vorsitzende in Anwendung von Art. 18 Abs. 3 GOG in einzelrichterlicher Kompetenz, ebenso bei entsprechender gesetzlicher Zuständigkeit oder in Fällen von Art. 9 Abs. 2 GOG.

Dauer der Verfahren (ohne Rechtshilfe)



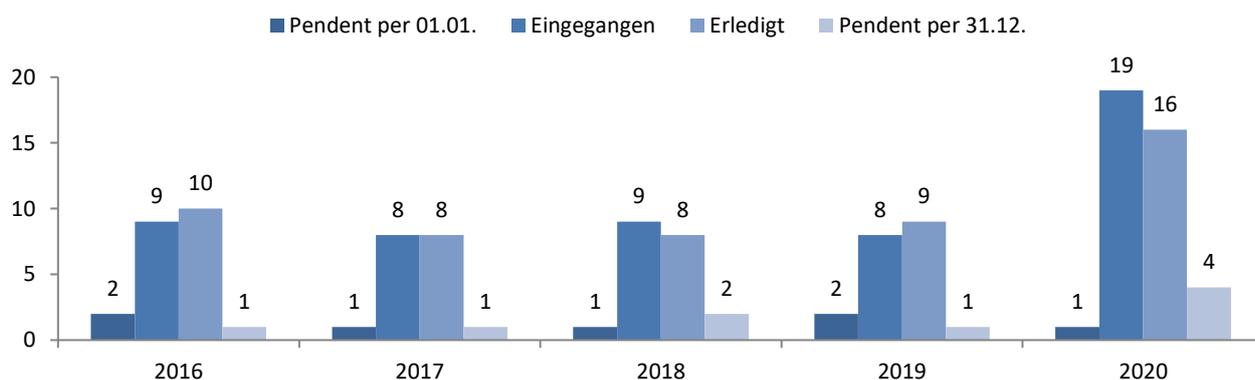
Die Dauer der Verfahren (nach Erledigung) hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dies ist hauptsächlich auf den krankheitsbedingten Ausfall eines Richters während des gesamten Berichtsjahrs zurückzuführen.

4.2 Gesamtgericht (GEG)

Dem Kollegium aller sechs Richterinnen und Richter obliegen die Anstellung und Entlassung des fest angestellten Personals, der Erlass von Gerichtsverordnungen, die Verabschiedung von Budget, Rechnung und

Jahresbericht zu Händen des Grossen Rates und weitere Beschlüsse in bedeutsamen Fragen der eigenen Justizverwaltung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Amtsenthbung/-einstellung	1	1	0
Erlass/Revision Verordnungen	0	0	0
Organisation/Verwaltung	1	0	-1
Personalentscheide	2	9	7
Budget/Rechnung	2	2	0
Übrige Fälle und Geschäfte	3	4	1
Total	9	16	7

Besondere Geschäfte

Das Gesamtgericht hatte sich im Berichtsjahr neben der Verabschiedung der Jahresrechnung 2019 sowie der Genehmigung der Budgets 2021 und des Jahresberichts 2019 vorwiegend mit Personalentscheiden zu befassen. Des Weiteren wurden mit Blick auf die neue Amtsperiode die Pensen der Vermittlerämter und Schlichtungsbehörden überprüft und neu festgesetzt. Dies machte eine Teilrevision der Schlichtungsbehördenverordnung (SBV)

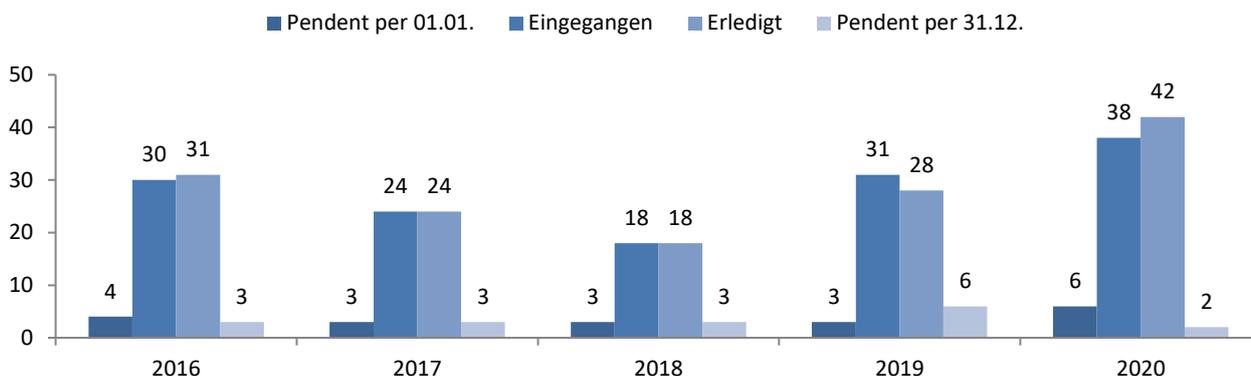
erforderlich, welche im Berichtsjahr vorbereitet und verabschiedet wurde. Ebenfalls im Berichtsjahr durchgeführt wurden die Wahlen der Mitglieder der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte sowie der Notariatskommission, für welche das Kantonsgericht zusammen mit dem Verwaltungsgericht zuständig ist.

4.3 Justizaufsichtskammer (JAK)

Die Justizaufsichtskammer ist zuständig zum Entscheid über Aufsichtsbeschwerden gegen ein Regionalgericht, eine Schlichtungsbehörde oder das kantonale Zwangsmassnahmengericht und deren Mitglieder, über alle Geschäfte der Justizaufsicht, die nicht ausdrücklich dem

Gesamtgericht vorbehalten sind, sowie über alle Geschäfte im Zusammenhang mit den Regionalgerichten gemäss Regionalgerichtsverordnung und den Schlichtungsbehörden gemäss Schlichtungsbehördenverordnung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerde	0	4	4
Disziplinarverfahren	1	0	-1
Ernennung unabhängiges Gericht	9	12	3
Administration Kantonsgericht	0	6	6
Administration Vorinstanzen	14	18	4
Übrige Fälle und Geschäfte	4	2	-2
Total	28	42	14

Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr waren vier Aufsichtsbeschwerden zu behandeln. Auf drei Beschwerden wurde infolge Unzulässigkeit nicht eingetreten, weil eine Möglichkeit bestanden hätte, die betreffenden Prozesshandlungen - oder deren Unterlassung - mit einem eigentlichen Rechtsmittel zu rügen. Eine weitere Beschwerde wegen Rechtsverzögerung wurde abgewiesen. Die Justizaufsichtskammer hatte des Weiteren auf Ersuchen der Regionalgerichte hin über die Anwendbarkeit des kanton-

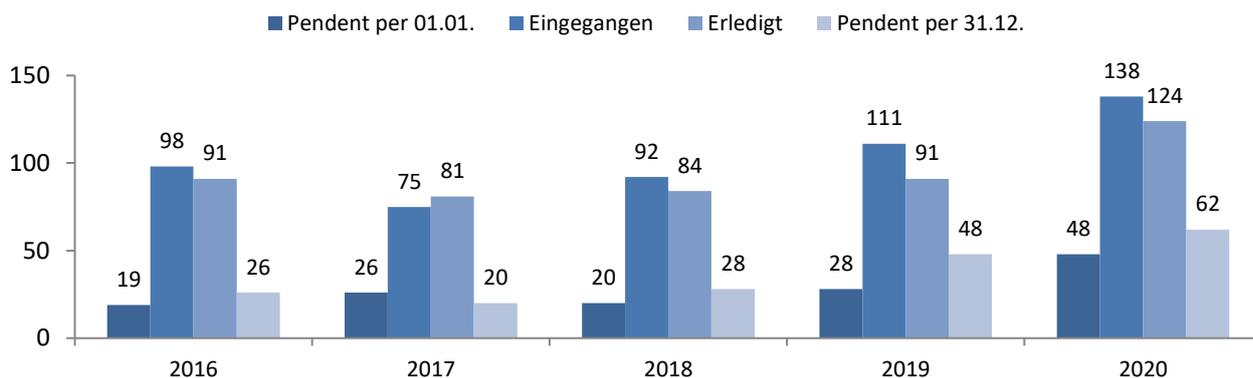
alen Personalrechts auf die im Vollamt- oder Teilzeitamt gewählten Regionalrichtern und -richter in ausgewählten Fragen zu entscheiden. Daneben war über acht Gesuche von Regionalgerichten um Anpassung der Arbeitspensen im Bereich des Präsidiums, des Aktuariats beziehungsweise der Kanzlei sowie um Lohnneinrichtungen zu befinden und acht Gesuche um Entbindung vom Amtsgeheimnis zu entscheiden.

4.4 Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer nimmt einerseits die dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs obliegenden Aufgaben wahr und beurteilt im Weiteren die sich aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ergebenden Weiterzüge. Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Neueingängen im Bereich Aufsicht gegenüber dem Vorjahr erheblich

angestiegen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass 42 Verfahren zwischen denselben Parteien zu entscheiden waren. Dadurch ist auch die Anzahl an Neueingängen sehr hoch ausgefallen. Demgegenüber war die Anzahl an Weiterzügen aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht merklich rückläufig.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

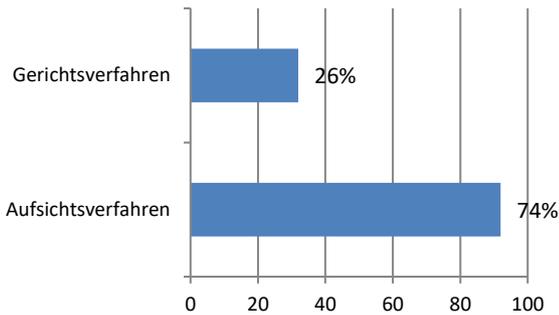
	2019	2020	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerden	33	78	45
Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung	1	2	1
Direkte Gesuche	6	9	3
Disziplinarsache	0	0	0
Andere Aufsichtssachen	2	3	1
Rechtsöffnung	26	17	-9
Arrest	1	3	2
IPRG/Anerkennung etc.	0	0	0
Konkurs	16	7	-9
Nachlass	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	3	4	1
Übrige Fälle und Geschäfte	3	1	-2
Total	91	124	33

Besondere Geschäfte

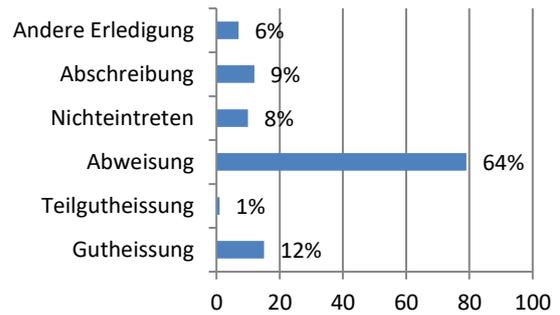
Bei der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer gingen im Berichtsjahr zwei Beschwerden wegen Rechtsverzögerung ein. Eine davon konnte infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden, die andere wurde abgewiesen. Disziplinarbeschwerden waren keine zu beurteilen. Des Weiteren hatte die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer eine Weisung an die Betreibungs- und

Konkursämter betreffend Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona Virus (Covid 19) sowie auf Gesuch des Verbands der Bündner Betreibungs- und Konkursbeamten eine Weisung betreffend einheitliche Erfassung der Statistik zu erlassen.

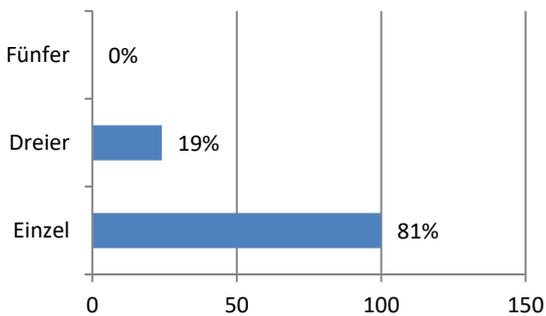
Art des Verfahrens



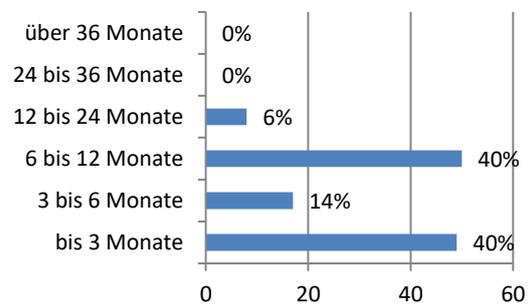
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in rund 43% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 9% der Fälle aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und rund 29% der Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet (Art. 18 Abs. 3 GOG).

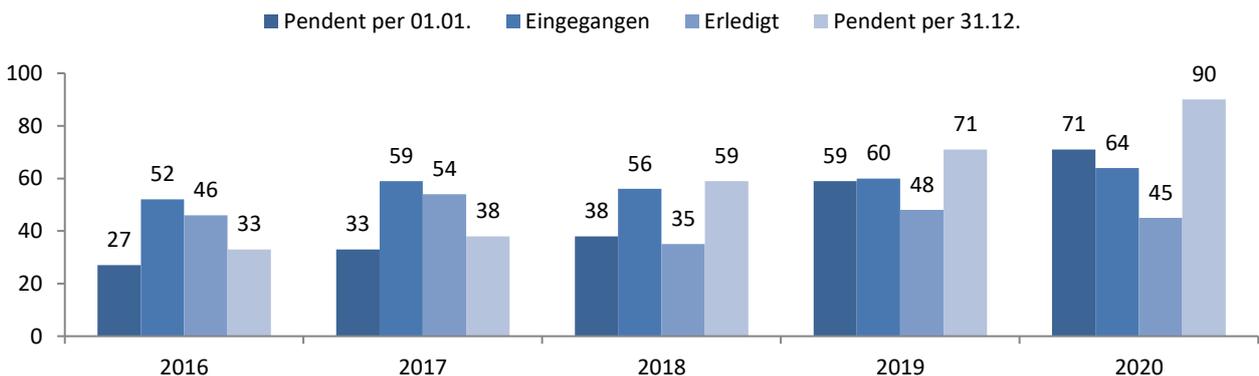
94% der im Berichtsjahr erledigten Fälle konnte innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

4.5 I. Strafkammer (SK1)

Die I. Strafkammer beurteilt strafrechtliche Berufungen gemäss den Bestimmungen der Strafprozessordnung und amtet zudem als Berufungsinstanz in Jugendstrafsachen. Im Berichtsjahr waren insgesamt 4 Neueingänge mehr zu verzeichnen als noch im Vorjahr. Trotz einer vergleichsweise hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich angestiegen.

Bei den Erledigungen machten wie üblich die strafbaren Handlungen gegen das Vermögen den grössten Anteil aus. Danach folgten die strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben sowie jene auf dem Gebiet des Strassenverkehrsrechts.

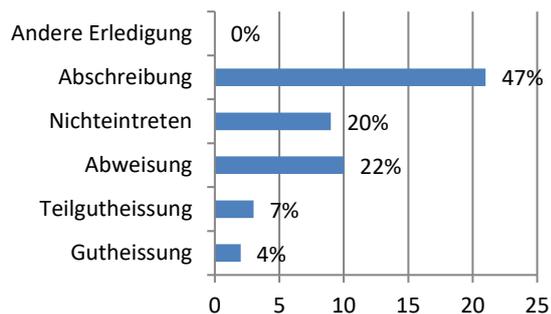
Entwicklung der Geschäftslast



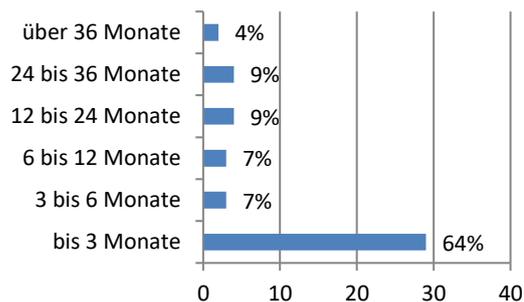
Erledigungen nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Leib und Leben	7	10	3
Vermögen	11	11	0
Ehre, Geheim-/Privatbereich	0	2	2
Freiheit	0	1	1
Sexuelle Integrität	7	1	-6
Urkundenfälschung	0	0	0
Betäubungsmittel	3	0	-3
Strassenverkehr	11	7	-4
Jagd/Fischerei	1	0	-1
Tierquälerei/Umwelt	1	1	0
Ausländerrecht	1	0	-1
Straf-/Massnahmenvollzug	0	1	1
Jugendstrafrecht	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	1	1	0
Übrige Fälle	5	10	5
Total	48	45	-3

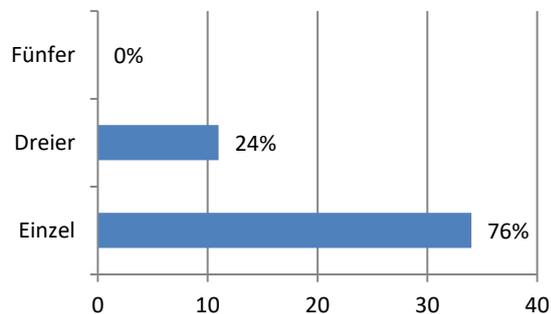
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Besetzung



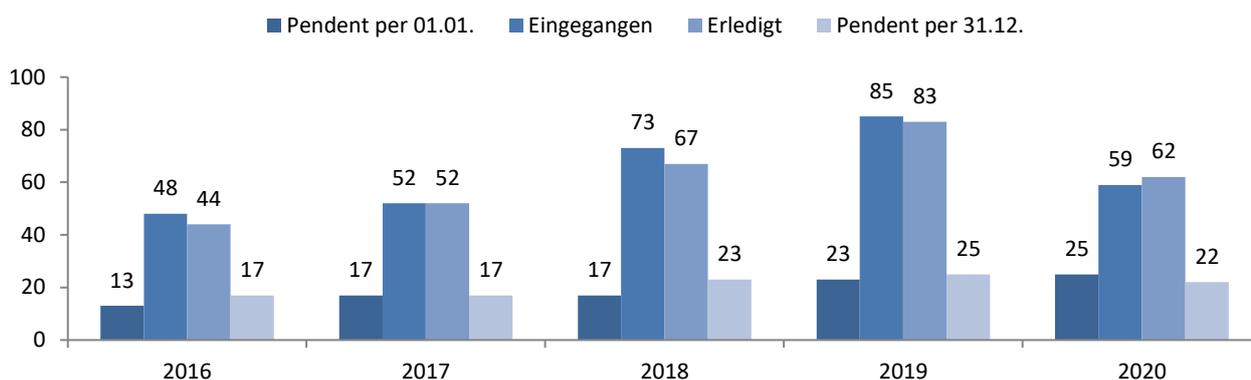
Im Berichtsjahr wurde bei 4 der in Dreierbesetzung entschiedenen Fälle eine mündliche Hauptverhandlung durchgeführt; 7 Fälle wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4.6 II. Strafkammer (SK2)

Die II. Strafkammer ist zuständig für die Behandlung von strafrechtlichen Beschwerden und entscheidet erstinstanzlich in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Sie amtiert zudem als Beschwerdeinstanz in Jugendstrafsachen. Die strafrechtliche Beschwerde wird von Gesetzes wegen stets in einem schriftlichen Verfahren behandelt.

Nach einem deutlichen Anstieg der Neueingänge im Vorjahr ist deren Anzahl im Berichtsjahr wieder erheblich zurückgegangen. Den grössten Anteil machten wiederum die Beschwerden gegen Verfügungen und Verfahrenshandlungen der Staatsanwaltschaft (Art. 393 Abs. 1 StPO) aus.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

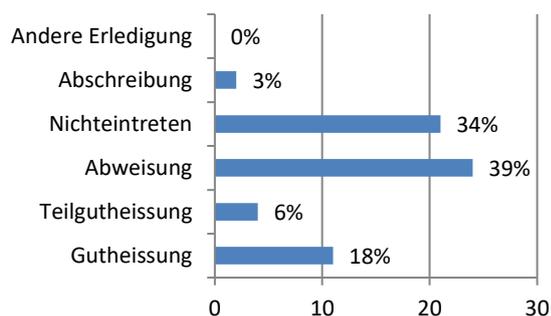
	2019	2020	Diff. Vorjahr
Nichtanhandnahme	6	12	6
Einstellung	21	19	-2
Ergänzung Untersuchung	0	0	0
andere Untersuchungsmassnahmen	7	2	-5
Einspracheentscheid	0	0	0
Übrige Beschwerden Staatsanwaltschaft	15	5	-10
Beschwerde Regionalgericht	8	8	0
Beschwerde Polizei	1	0	-1
Beschwerde Zwangsmassnahmengericht	5	6	1
Beschwerde Jugendstrafrecht	1	0	-1
einzig kantonale Instanz	6	2	-4
Unentgeltliche Rechtspflege	11	6	-5
Übrige Fälle	2	2	0
Total	83	62	-21

Besondere Geschäfte

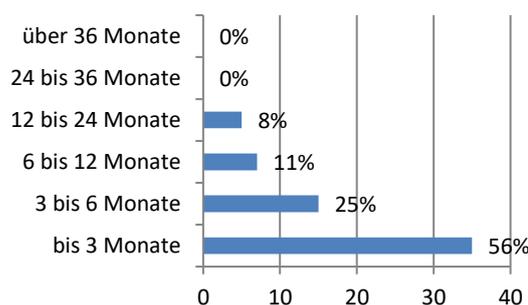
Im Berichtsjahr wurde 1 Ausstandsbegehren und 1 Gesuch um Einsetzung eines unabhängigen Gerichts anhängig gemacht, auf ersteres wurde nicht eingetreten, letzteres wurde gutgeheissen. Des Weiteren hatte die II. Strafkammer über 6 Beschwerden gegen Entscheidun-

gen des Zwangsmassnahmengerichts zu entscheiden, eine davon wurde gutgeheissen, die übrigen abgewiesen. Ausserdem wurden alle 6 im Berichtsjahr beurteilten Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege abgewiesen.

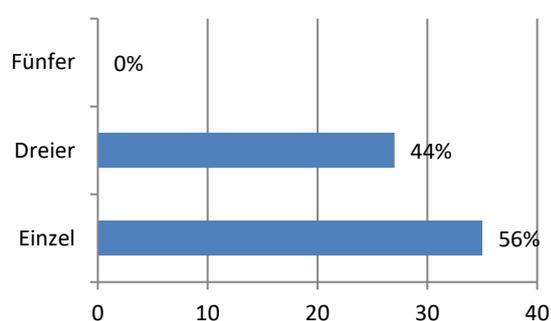
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Besetzung



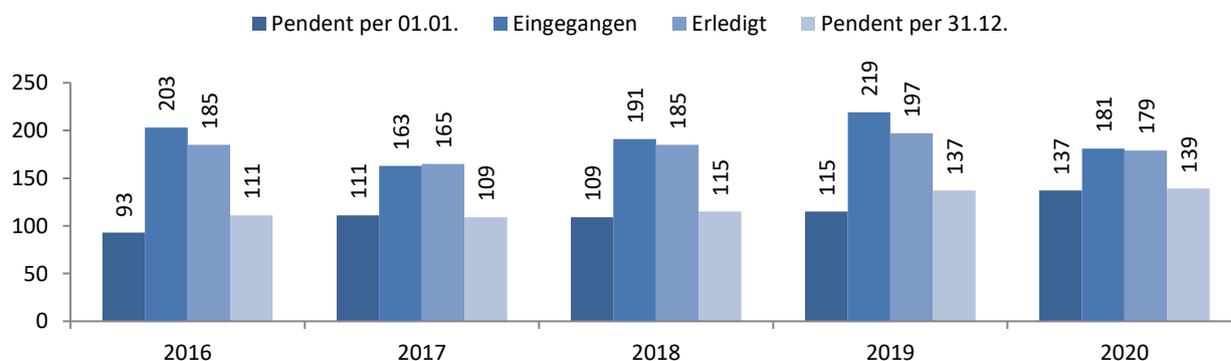
Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 16% der Fälle direkt aus dem Gesetz und in rund 40% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

4.7 I. Zivilkammer (ZK1)

Die I. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuches und damit zusammenhängenden Erlassen (vgl. Art. 6 KGV).

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl an Neueingängen nach dem erheblichen Anstieg im Vorjahr wieder normalisiert und die Anzahl an pendenten Fällen ist nicht weiter angewachsen.

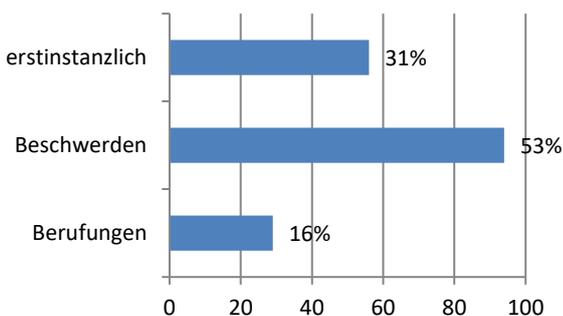
Entwicklung der Geschäftslast



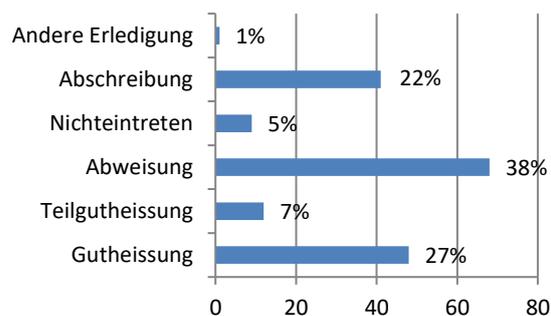
Erledigungen nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Personenrecht	2	0	-2
Eherecht	18	20	2
Kinderrecht	6	3	-3
Fürsorgliche Unterbringung	61	53	-8
Kindesschutzrecht	17	16	-1
Erwachsenenschutzrecht	14	9	-5
Erbrecht	9	3	-6
Sachenrecht	9	9	0
Prozessrecht	14	8	-6
vorsorgliche Massnahmen	7	2	-5
einzig kantonale Instanz	0	2	2
Revision/Erläuterung/Berichtigung	1	0	-1
Unentgeltliche Rechtspflege	39	50	11
Übrige Fälle	0	4	4
Total	197	179	-18

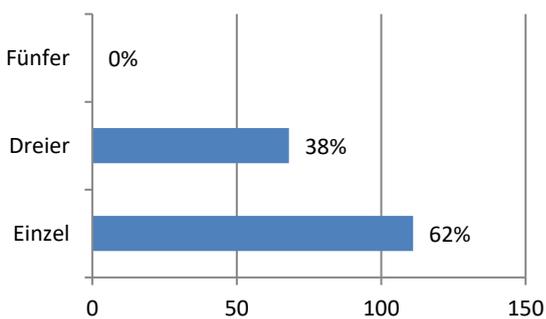
Art des Verfahrens



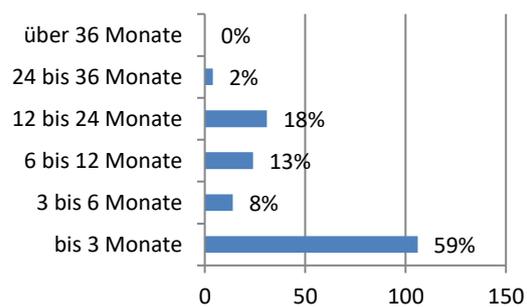
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 34% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 19% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 9% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

Besondere Geschäfte

Die Anzahl an fürsorglichen Unterbringungen ist im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas zurückgegangen. Dafür waren im Berichtsjahr wieder mehr Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege für Verfahren vor Kantons-

gericht, insgesamt 50 an der Zahl, zu behandeln. 29 Gesuche konnten vollumfänglich bewilligt werden, 16 Gesuche wurden abgewiesen und 5 Gesuche konnten infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben werden.

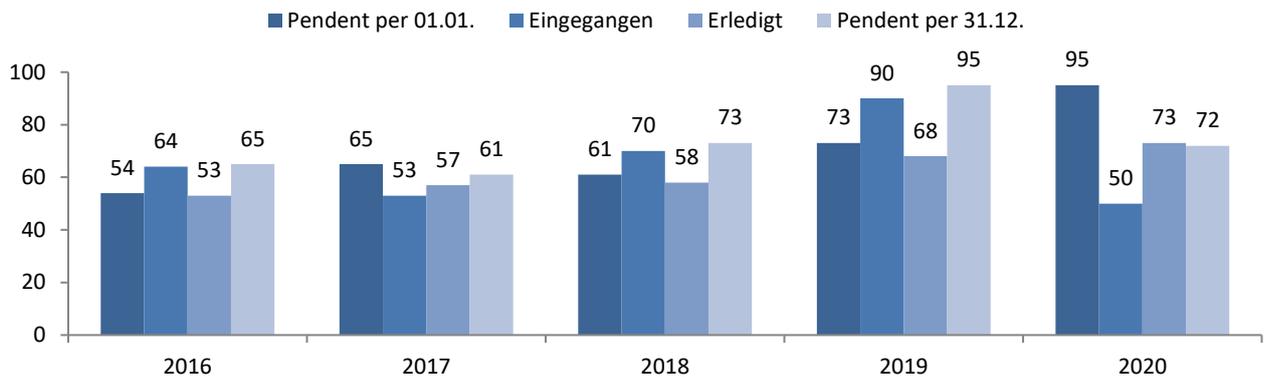
4.8 II. Zivilkammer (ZK2)

Die II. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Obligationenrechts und damit zusammenhängenden Erlassen sowie des privaten

Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, geistigen Eigentums und der Schiedsgerichtsbarkeit (vgl. Art. 7 KGV).

Die Anzahl der Neueingänge ist im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen. Dadurch war es möglich, die Pendenzen, welche im letzten Jahr hinzugekommen waren, wieder vollständig abzubauen.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

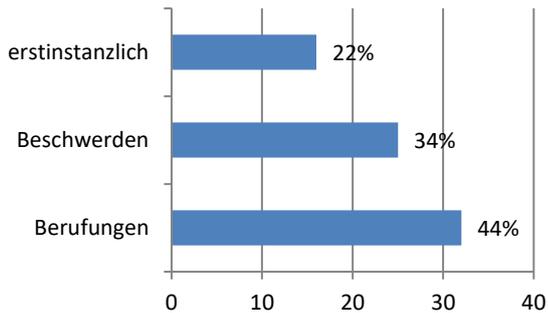
	2019	2020	Diff. Vorjahr
Allgemeine Bestimmungen	3	7	4
Kauf/Tausch/Schenkung	1	2	1
Miete	7	9	2
Pacht/Leihe/Darlehen	0	2	2
Arbeit	4	1	-3
Werk/Verlag	2	9	7
Auftrag/Bürgschaft etc.	3	6	3
Gesellschaftsrecht/Handelsregister	1	1	0
Prozessrecht	16	16	0
Vorsorgliche Massnahmen	0	1	1
Einziges kantonales Instanz	14	4	-10
Schiedssache	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	1	1
Unentgeltliche Rechtspflege	12	10	-2
Übrige Fälle	5	4	-1
Total	68	73	5

Besondere Geschäfte

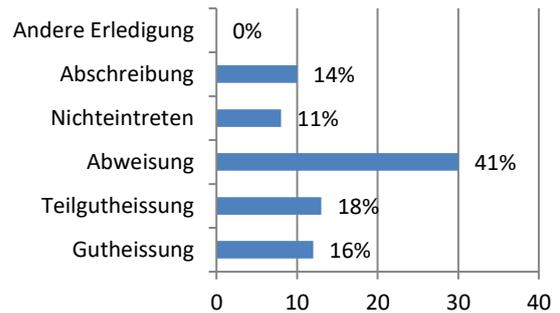
Im Berichtsjahr wurden in der II. Zivilkammer 10 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für Verfahren vor Kantonsgericht behandelt. 4 Gesuche konnten vollumfänglich bewilligt werden, 6 Gesuche wurden abgewiesen. Die Zahl der Verfahren, in denen das Kantonsgericht als einzige Instanz zuständig ist (Art.

5 ZPO), sind nach dem erheblichen Anstieg im Vorjahr wieder zurückgegangen. Dafür war ein deutlicher Anstieg von Verfahren aus dem Bereich Werkverträge festzustellen.

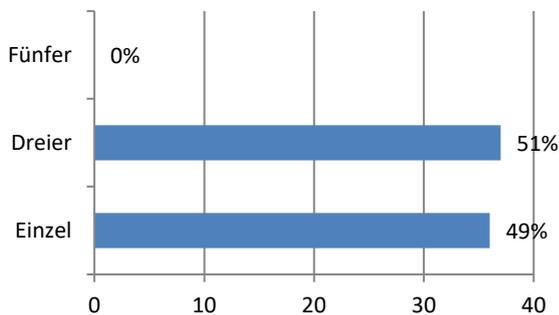
Art des Verfahrens



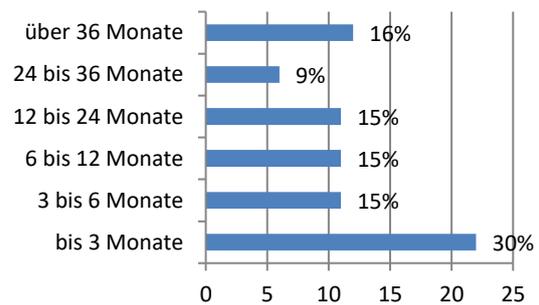
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



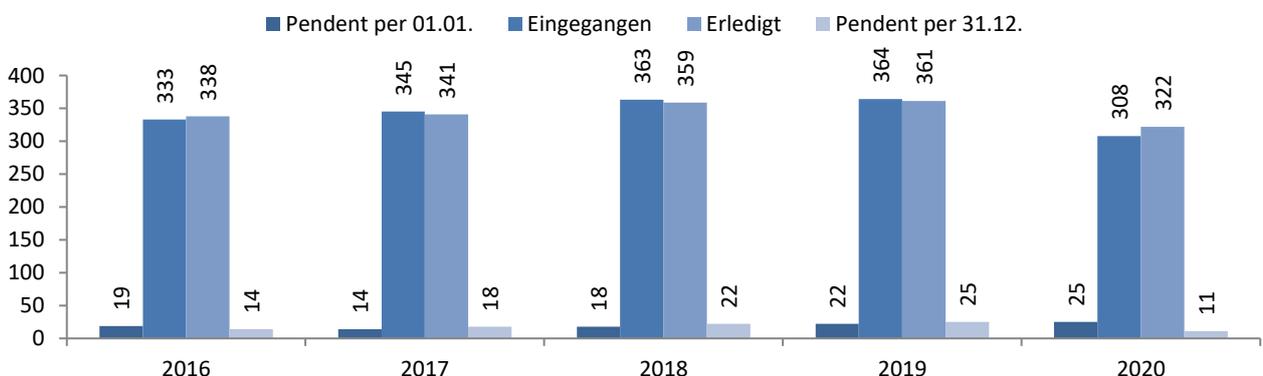
Die einzelrichterliche Zuständigkeit ergab sich in 22% der Fälle direkt aus dem Gesetz, in 12% aufgrund von Art. 9 Abs. 2 GOG und in rund 15% aufgrund von Art. 18 Abs. 3 GOG.

4.9 Internationale Rechtshilfe (RHI)

Das Kantonsgericht ist die kantonale Zentralbehörde für Rechtshilfegesuche in Zivilsachen aus dem Ausland im Sinne der Staatsverträge. In der Regel wird um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden

an Personen und Firmen im Kanton Graubünden ersucht. Die Anzahl an Rechtshilfeersuchen aus dem Ausland ist nach dem merklichen Anstieg in den Vorjahren stark zurückgegangen.

Entwicklung der Geschäftslast



Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden 300 Gesuche um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden und 22 Gesuche um Vornahme von Beweiserhebungen wie

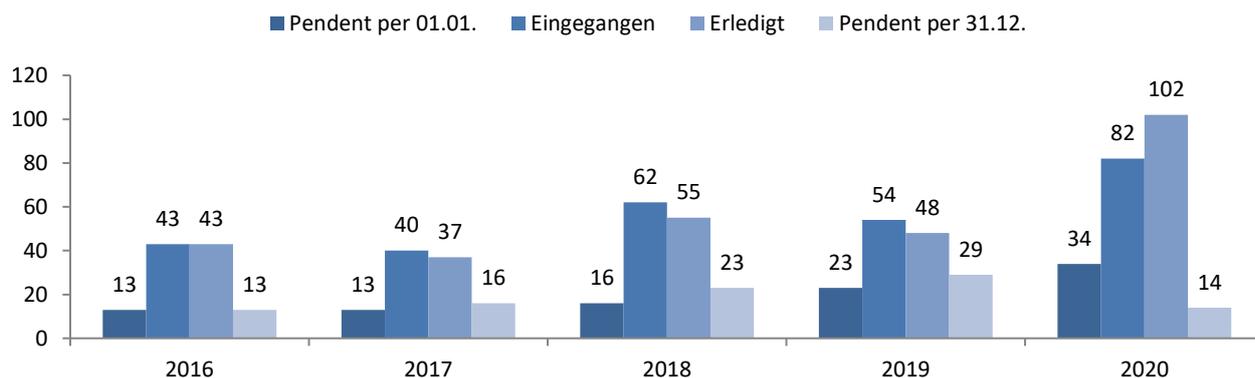
Zeugeneinvernahmen, Einholung von Auskünften oder Einholung von Amtsberichten erledigt.

4.10 Weiterzüge ans Bundesgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 541 Fällen (ohne Rechtshilfe) wurden 2020 insgesamt 82 Entscheide an das Bundesgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 15.1%. Diese ist gegenüber dem Vorjahr erheblich angestiegen (Vorjahr 10.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 47 Beschwerden in Zivilsachen, 18 Beschwerden in Strafsa-

chen, 2 Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten und 15 subsidiäre Verfassungsbeschwerden. Die Abweichung zwischen der Anzahl der per Ende 2019 und derjenigen per Anfang 2020 hängigen Verfahren ist darauf zurückzuführen, dass in 5 Fällen das Weiterzugsdatum erst nachträglich eingetragen wurde.

Entwicklung der Weiterzüge



Im Berichtsjahr vom Bundesgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	4	4	24	21	6	0	59	32
Beschwerde in Strafsachen	3	0	10	11	1	0	25	7
Beschwerde in öff.-rechtl. Ang.	0	0	0	0	0	0	0	0
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	0	0	2	16	0	0	18	15
Beschwerde ans Bundesstrafgericht	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	7	4	36	48	7	0	102	54
Differenz Vorjahr	3	2	22	15	5	0	47	--

Von den im Berichtsjahr durch das Bundesgericht erledigten Weiterzügen wurden insgesamt 10.75% gutgeheissen oder teilweise gutgeheissen. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 betrug der gesamtschweizerische Durchschnitt aller Gutheissungen und Teilgutheissungen beim Bundesgericht 14.67%.

5 Aufsichtstätigkeit

5.1 Allgemeines

Das Kantonsgericht hat sich gemäss Art. 65 GOG von allen Zweigen der Zivil- und Strafrechtspflege über deren Tätigkeit jährlich Bericht erstatten zu lassen. Zur Kontrolle der Geschäftsführung und der Verfahrensdauer wurden bei den Schlichtungsbehörden nebst den Angaben über die Geschäftslast eine Begründung für die Prozessdauer bei all jenen Fällen verlangt, die nicht innerhalb von zwölf Monaten erledigt wurden (Art. 203 Abs. 4 ZPO). Die Berichterstattung und die Angaben über die meldepflichtigen Verfahren wurden geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der meldepflichtigen Fälle im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklungen hält beziehungsweise vertretbare Gründe für Verzögerungen vorliegen.

5.2 Schlichtungsbehörden

5.2.1 Vermittlerämter

Als Schlichtungsbehörde besteht in jeder Region ein Vermittleramt. Dieses besteht aus einer Vermittlerin oder einem Vermittler (V) sowie einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter (S), welche vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Das Vermittleramt ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht in die Zuständigkeit einer spezialisierten Schlichtungsbehörde fallen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Bernina

lic. iur. LL.M Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. iur. Pascale Berthod, St. Moritz (S)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörgler, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchlinger, St. Moritz (S)
lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (ausserord. S)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

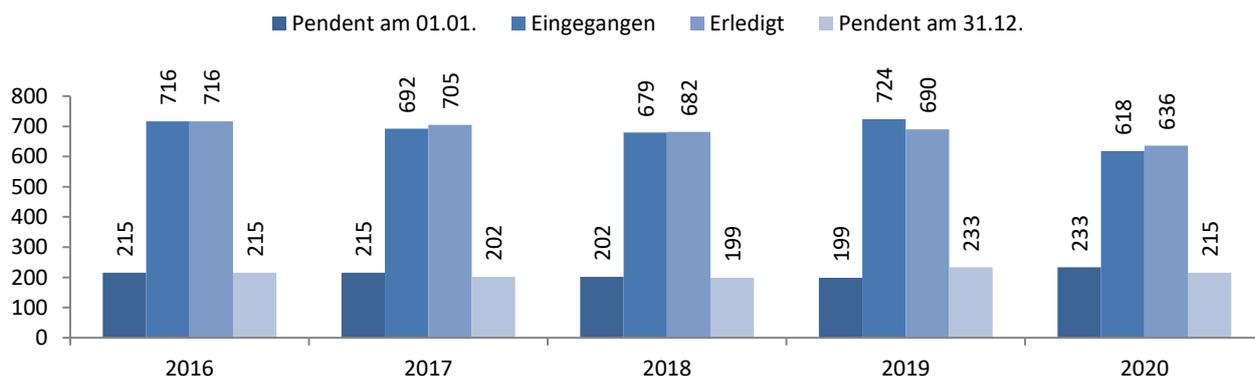
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)

Entwicklung der Geschäftslast



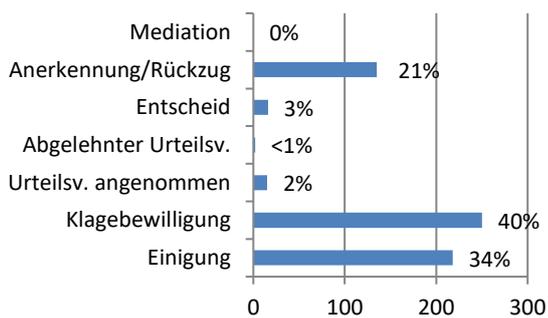
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	6	4	17	11	15	70	31	25	23	30	1	233	34
Eingegangen	32	27	22	48	59	105	51	112	78	45	39	618	-106
Erledigt	31	25	22	53	62	106	60	108	78	57	34	636	-54
Pendent per 31.12.	7	6	17	6	12	69	22	29	23	18	6	215	-18

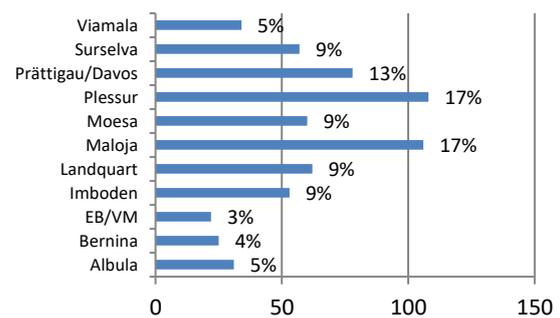
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	14	9	3	18	17	24	29	29	41	16	18	218	15
Klagebewilligung bei Nichteinigung	14	5	13	23	30	44	15	56	16	24	10	250	-22
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	1	0	0	1	3	0	4	4	2	15	-10
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	2	-7
Entscheid	1	0	0	1	3	2	3	5	0	1	0	16	-16
Anerkennung/Rückzug	2	11	5	10	12	35	10	18	16	12	4	135	-14
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	31	25	22	53	62	106	60	108	78	57	34	636	-54

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.2 Schlichtungsbehörden für Mietsachen

In jeder Region gibt es eine Schlichtungsbehörde für Mietsachen. Diese besteht ebenfalls aus der Vermittlerin oder dem Vermittler (V) sowie deren Stellvertreterin oder Stellvertreter (S). Da sie aber von Bundesrechts wegen paritätisch zusammengesetzt sein muss, besteht sie zusätzlich aus einer Vertretung der Vermieterseite (VV) mit Stellvertretung (VVS) sowie einer Vertretung der Mieterseite (VM) mit Stellvertretung (VMS). Auch sie wird vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt. Ihr obliegen alle Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Nicole Schoch, Cunter (VV)
Daniel Rischatsch, Lenzerheide (VVS)
Peter Nägeli, Bergün/Bravuogn (VM)
Annetta Simeon, Pratval (VMS)

Bernina

lic. iur. LL.M. Fabiola Monigatti, Poschiavo (V)
lic. iur. Michel Castelli, Li Curt (S)
Elvezio Lardi, Li Curt (VV)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (VVS)
Cornelia Bottoni, Brusio (VM)
Antonio Pola, Campascio (VMS)

Engiadina-Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. iur. Pascale Berthod, St. Moritz (S)
Pia Campell-Christen, Ardez (VV)
Janett Caviezel, Scuol (VVS)
Lucian Ruinatscha, Müstair (VM)
Fabian Schorta, Zernez (VMS)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)
Matthias Hunger, Tamins (VV)
Lydia Jöhri, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
Claudio Camenisch, Bonaduz (VMS)

Landquart

lic. iur. Guido Ranzi, Landquart (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Miranda Marques, Zizers (VV)
Jörg Wittwer, Trimmis (VVS)
lic. phil. Paola Giovanoli, Malans (VM)
lic. iur. Gianni Scandella, Malans (VMS)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchlinger, St. Moritz (S)
Hansjürg Buob, La Punt/Chamues-ch (VV)
Gianantonio Cecini, St. Moritz (VVS)
Jos Mattli, La Punt Chamues-ch (VM)
MLaw Daniel Erne, Samedan (VMS)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)
Giordano Tavasci, Grono (VV)
Romana Fibbioli-Fasola, Roveredo (VVS)
Eugenio Mozzini, Roveredo (VM)
Brigitt Losa-Schmid, Roveredo (VMS)

Plessur

Dr. iur. Jean-Pierre Menge, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
lic. iur. Ralf Capeder, Felsberg (VV)
Patric Seiler, Felsberg (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (VMS)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Hans Fopp, Davos Platz (VV)
Hans Vetsch, Küblis (VVS)
Ueli Thöny, Putz (VM)
Rudolf Messerli, Davos Platz (VMS)

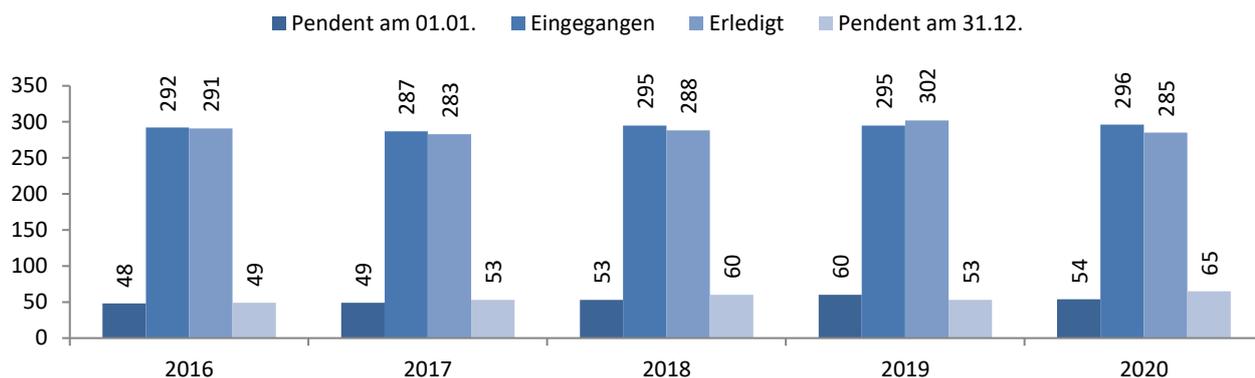
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)
Adelrich Berther, Danis (VV)
Claudio Quinter, Ilanz (VVS)
Gaudenz Spescha, Surcuolm (VM)
Armin Berther, Segnas (VMS)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Chur (V)
Martin Flütsch, Thusis (S)
Werner Ardüser, Thusis (VV)
Rosmarie Schwizer, Andeer (VVS)
lic. iur. Gian Reto Caduff, Paspels (VM)
Leta-Ursina Tschärner, Thusis (VMS)

Entwicklung der Geschäftslast



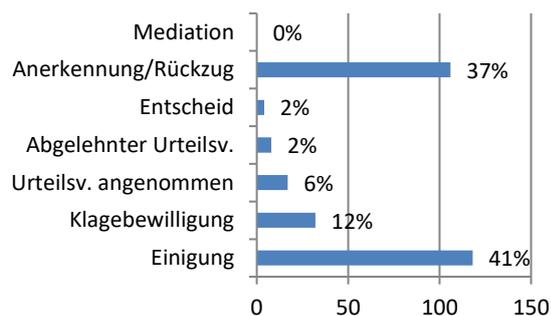
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	2	1	2	4	9	12	6	1	9	5	3	54	-6
Eingegangen	6	34	9	22	30	30	29	68	33	24	11	296	1
Erledigt	8	33	8	23	31	30	27	60	26	25	14	285	-17
Pendent per 31.12.	0	2	3	3	8	12	8	9	16	4	0	65	12

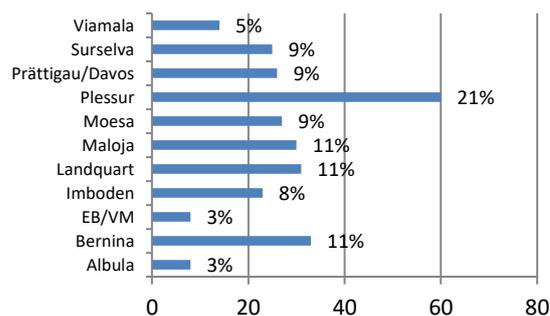
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	6	3	4	17	11	19	19	13	14	9	3	118	-27
Klagebewilligung bei Nichteinigung	2	0	2	1	6	3	2	6	3	4	3	32	-2
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	0	0	0	3	8	2	3	1	17	8
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	0	0	2	0	1	0	4	1	8	8
Entscheid	0	0	0	1	1	0	2	0	0	0	0	4	-1
Anerkennung/Rückzug	0	30	2	4	13	6	1	32	7	5	6	106	-3
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	8	33	8	23	31	30	27	60	26	25	14	285	-17

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



Die Fallzahlen der Schlichtungsbehörde für Mietsachen der Region Bernina beinhalten auch die Beratungen gemäss Art. 201 Abs. 2 ZPO.

5.2.3 Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen wird als kantonale Behörde vom Grossen Rat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie ist ebenfalls paritätisch zusammengesetzt (Art. 200 Abs. 2 ZPO) und besteht aus einer oder einem Vorsitzenden mit Stellvertretung (S), einer Vertretung der Arbeitgeberseite mit Stellvertretung sowie einer Vertretung der Arbeitnehmerseite mit Stellvertretung. Sie ist zuständig für Streitigkeiten nach dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995.

Amtsperiode vom 01.01.2017 - 31.12.2020

Vorsitz

lic. iur. Peter Portmann, Chur

lic. iur. Rita Marugg, Klosters-Serneus (S)

Vertretung Arbeitgeber

Karin Iseppi, Fürstenu

Dr. iur. Marco Ettisberger, Chur (S)

Vertretung Arbeitnehmer

Hermann Steck, Scuol

Manuela Gurini, Chur (S)

Im Berichtsjahr waren 2 Neueingänge zu verzeichnen. Beide Verfahren wurden anderweitig, d.h. durch Anerkennung, Rückzug, etc. erledigt.

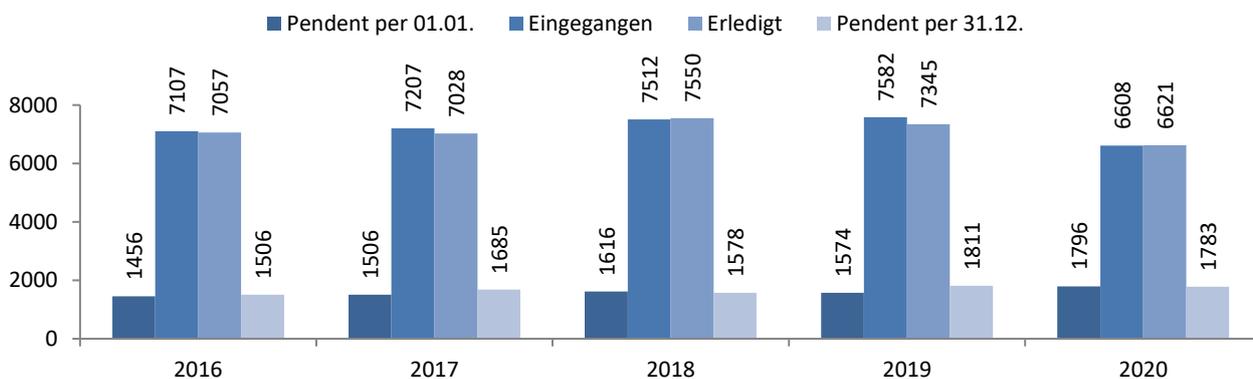
5.3 Regionalgerichte

5.3.1 Überblick

Bei den 11 Regionalgerichten wurden im Jahre 2020 insgesamt 6608 Neueingänge verzeichnet. Dies sind 974 Fälle weniger als im Vorjahr. Die Anzahl an penden-

ten Fällen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Entwicklung der Geschäftslast

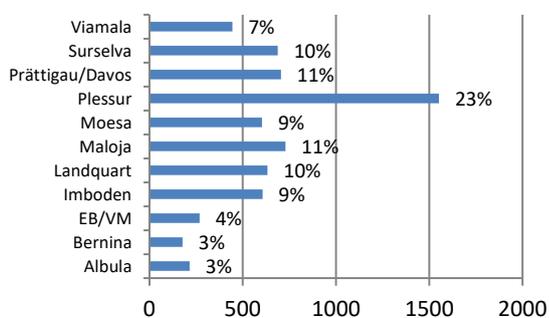


Die Differenz zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr noch hängigen Fälle und der Anzahl der Anfang Berichtsjahr hängigen Fälle ist mit Abweichungen in den Statistiken der Regionalgerichte Bernina, Engiadina Bassa/Val Müstair, Maloja und Plessur zu begründen.

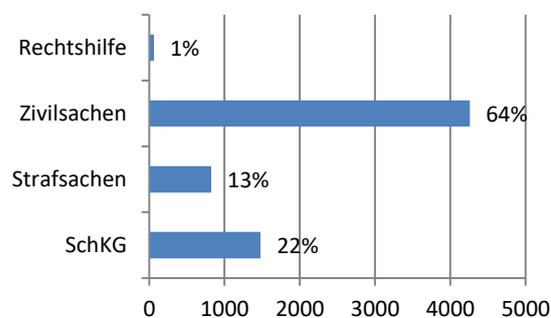
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	96	31	89	121	136	400	203	423	153	68	76	1796	222
Eingegangen	236	175	256	599	631	662	548	1662	690	688	461	6608	-974
Erledigt	215	177	268	606	633	729	604	1552	705	688	444	6621	-724
Pendent per 31.12.	117	29	77	114	134	333	147	533	138	68	93	1783	-28

Erledigungen nach Region



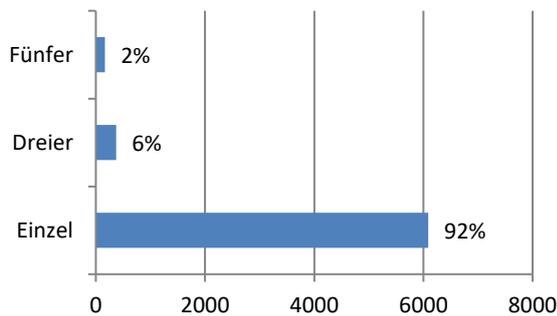
Erledigung nach Bereich



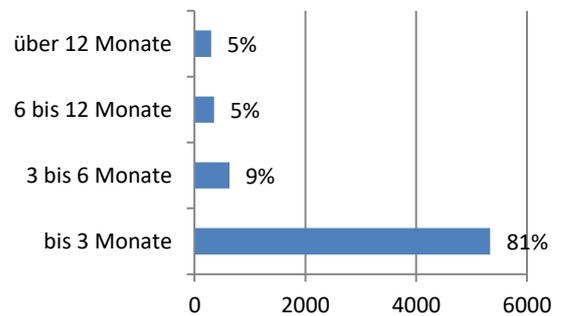
Erledigungen nach Bereich im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
SchKG	41	29	46	110	131	196	353	262	133	105	73	1479	-276
Strafsachen	23	7	32	79	53	84	43	348	57	41	56	823	-50
Zivilsachen	151	141	189	417	446	441	208	931	514	509	311	4258	-93
Rechtshilfe	0	0	1	0	3	8	0	11	1	33	4	61	12
Total	215	177	268	606	633	729	604	1552	705	688	444	6621	-407

Besetzung



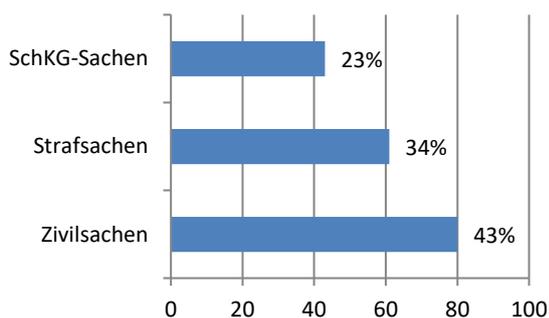
Dauer der Verfahren



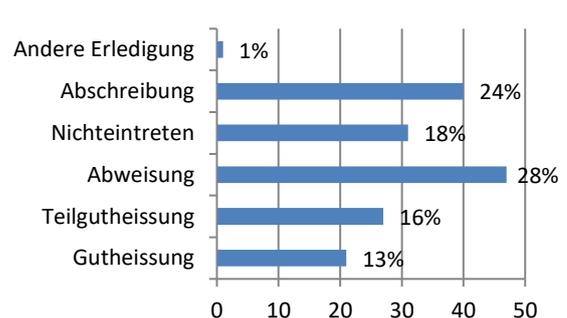
Weiterzüge an das Kantonsgericht

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	4	0	2	2	2	3	0	7	2	0	2	24	-22
Berufung in Zivilsachen	2	1	1	1	6	14	8	9	2	11	1	56	-21
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	1	0	1	2	1	1	7	-1
Berufung in Strafsachen	5	0	10	2	6	5	3	13	4	3	3	54	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	2	1	0	0	6	8	5	10	7	3	1	43	-5
Total	13	2	14	5	20	31	16	40	17	18	8	184	-49

Art der Weiterzüge



Erledigung der Weiterzüge



5.3.2 Regionalgericht Albula

Besetzung

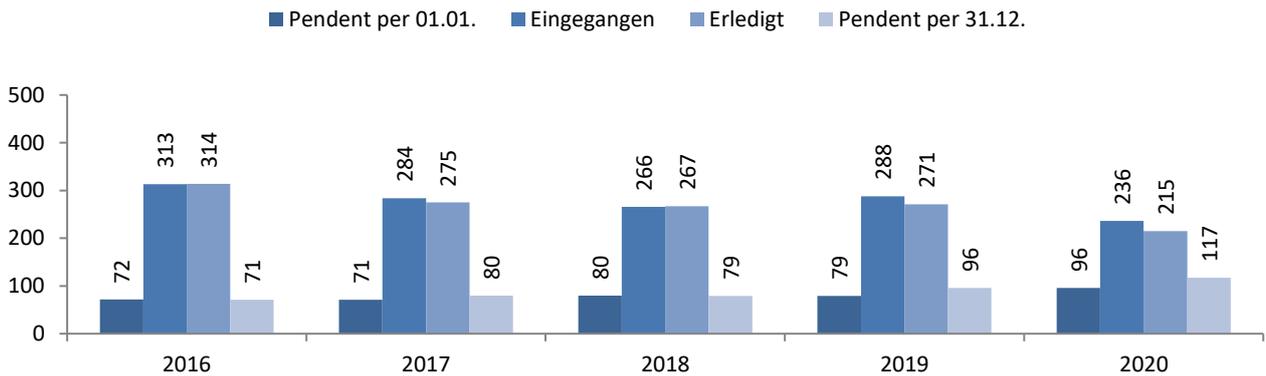
Präsidium: Dr. iur. Hermann Laim

Richterinnen/Richter: Toni Sonder, Rino Bergamin, Margaritha Poltera-Lippuner, Katharina Ulber, Renato Lenz, Pauli Dosch, Reto Barblan, Patrick Thurner

Aktuariat: MLaw Alexander Egli, MLaw Tamara Bernhard

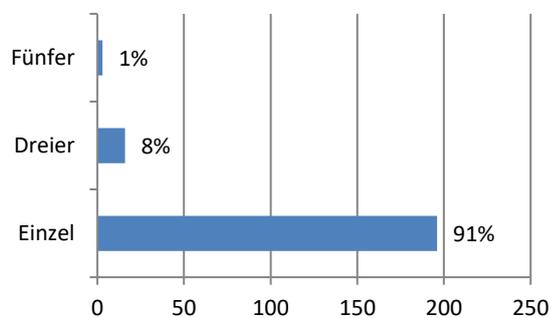
Kanzlei: Sylvia Zippert, Benita Nau

Entwicklung der Geschäftslast

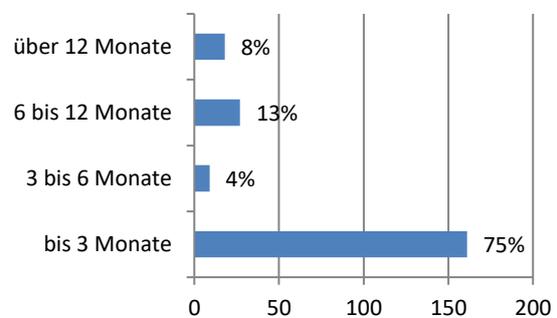


Die Anzahl an Neueingängen ist nach dem Anstieg im Vorjahr wieder zurückgegangen. Dabei haben insbesondere die Fälle in SchKG-Sachen und in Strafsachen stark abgenommen, während die Zahl der Neueingänge in Zivilsachen leicht angestiegen ist.

Besetzung



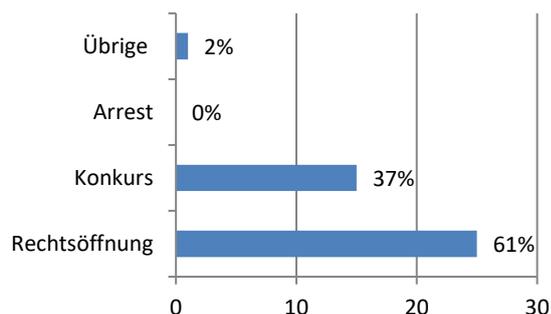
Dauer der Verfahren



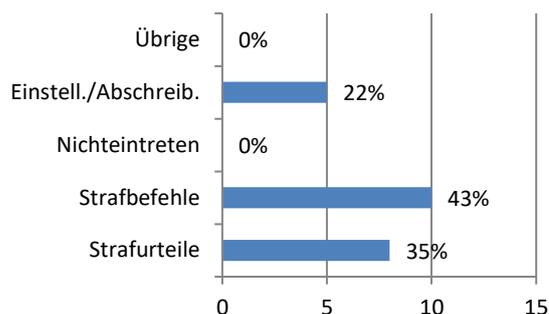
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	24	18	54	0
Eingegangen	41	26	169	0
Erledigt	41	23	151	0
Pendent per 31.12.	24	21	72	0

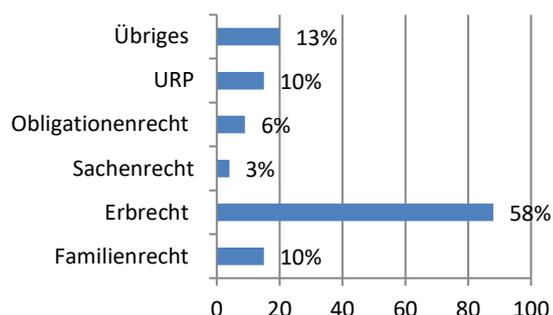
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 215 Fällen wurden insgesamt 13 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 6.0% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 6 Weiterzüge in Zivilsachen, 5 Weiterzüge in Strafsachen und 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	3	2	0	0	5
Berufung in Zivilsachen	0	3	1	0	0	0	4
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	1	1	1	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	0	3	6	3	1	0	13

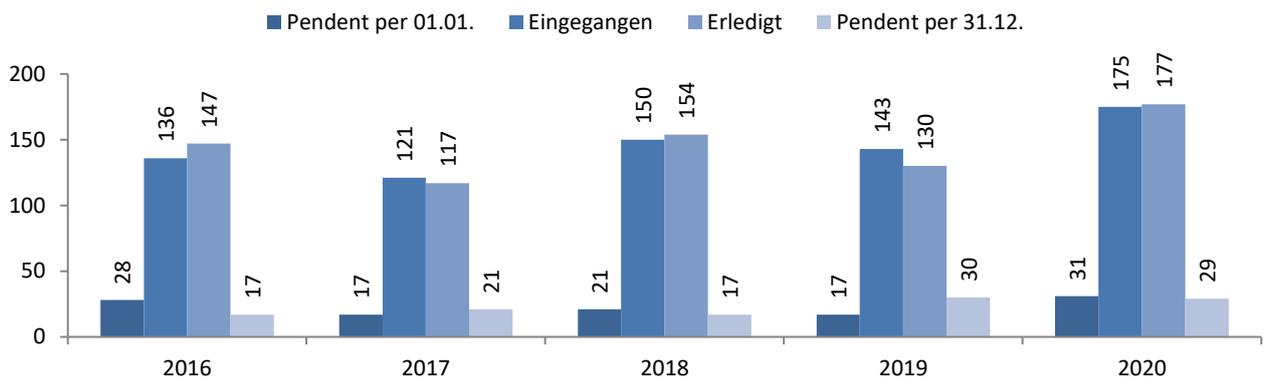
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.3 Regionalgericht Bernina

Besetzung

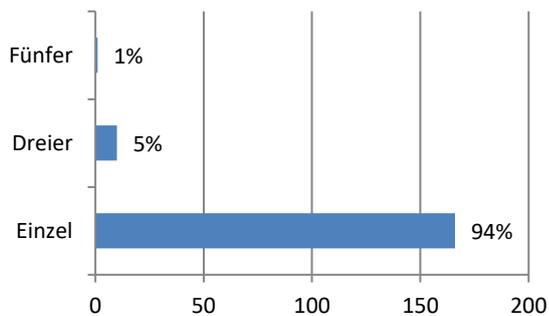
Präsidium: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
 Vizepräsidium: Brigida Gurini Rossi
 Richterinnen/Richter: Tiziano Giuliani, Tomaso Capelli, Lidia Merlo, Marisa Del Tenno, Wanda Pola, MLaw Emanuele Fabrizio Cramer, Fabio Zanetti
 Aktuariat: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
 Kanzlei: Jris Dorsa, Paola Paganini

Entwicklung der Geschäftslast

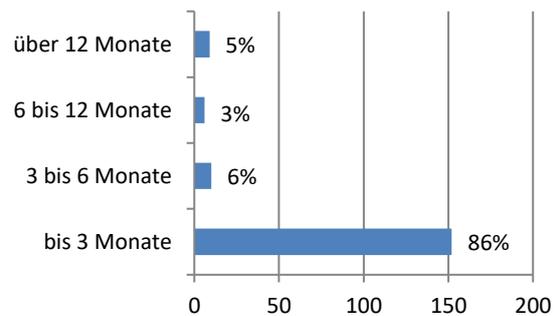


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen. Mit Ausnahme der Rechtshilfe war auf sämtlichen Gebieten eine Zunahme zu verzeichnen. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren trotz des merklichen Anstiegs der Neuangänge nahezu unverändert geblieben.

Besetzung



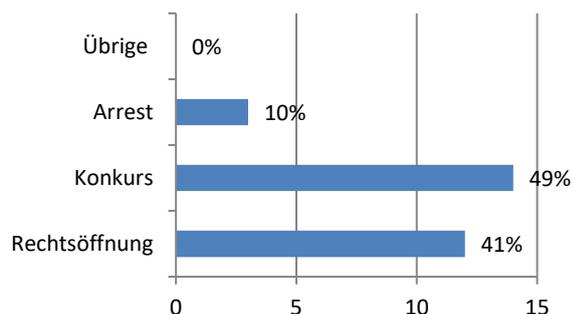
Dauer der Verfahren



Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	3	1	27	0
Eingegangen	28	6	141	0
Erledigt	29	7	141	0
Pendent per 31.12.	2	0	27	0

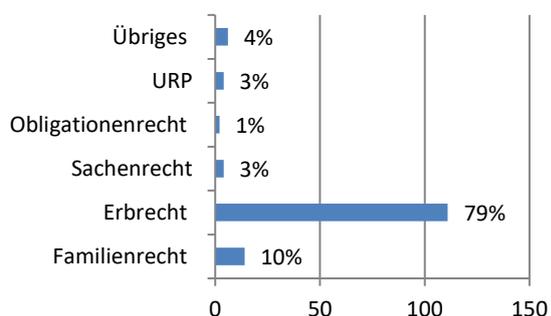
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen

Im Berichtsjahr waren lediglich sieben Strafverfahren zu behandeln: Auf eines wurde nicht eingetreten, die übrigen sechs wurden mit einem Strafurteil abgeschlossen.

Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 177 Fällen wurden 2 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.1% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um eine Berufung in Zivilsachen und eine Beschwerde in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	1	0	0	0	0	1
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	1
Total	0	1	0	1	0	0	2

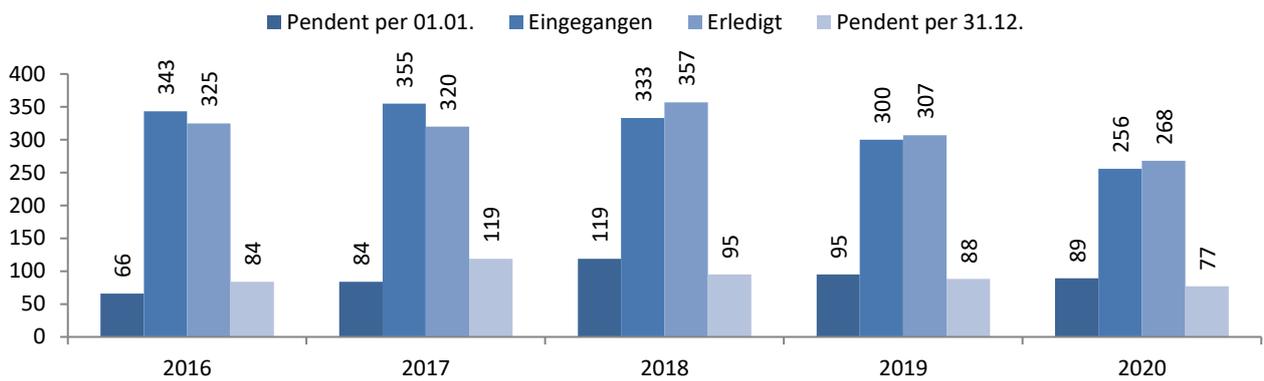
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.4 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair (EB/VM)

Besetzung

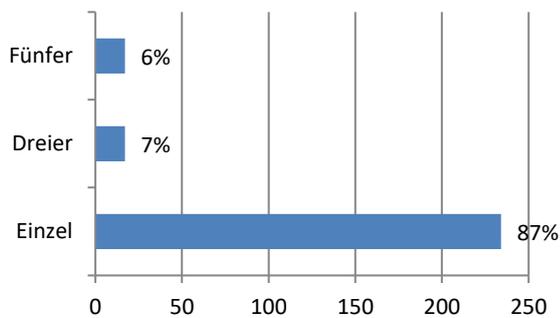
Präsidium: lic. iur. utr. Orlando Zegg
 Vizepräsidium: lic. iur. Not Carl
 Richterinnen/Richter: Marco Fallet, Ursina Cuorad, Ursula Pedotti, Corsina Feuerstein Betschart, Claudia Duschletta, Albin Prevost, lic. iur. Not Carl, Jon Armon Strimer
 Aktuariat: lic. iur. Jeannine Felix Gaudenz
 Kanzlei: Pia Campell-Christen, Barbara Portmann, Margaritta Braumnüller-Carl

Entwicklung der Geschäftslast

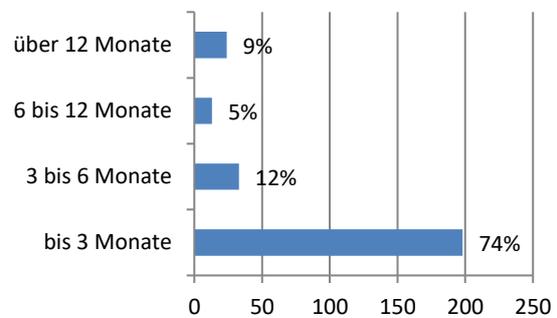


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr in sämtlichen Bereichen weiter zurückgegangen. Da mehr Erledigungen als Neueingänge zu verzeichnen waren, ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle erneut zurückgegangen.

Besetzung



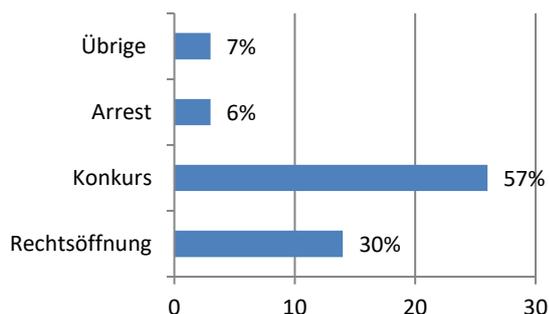
Dauer der Verfahren



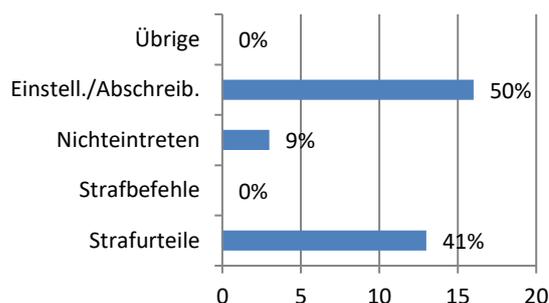
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	15	15	59	0
Eingegangen	51	26	178	1
Erledigt	46	32	189	1
Pendent per 31.12.	20	9	48	0

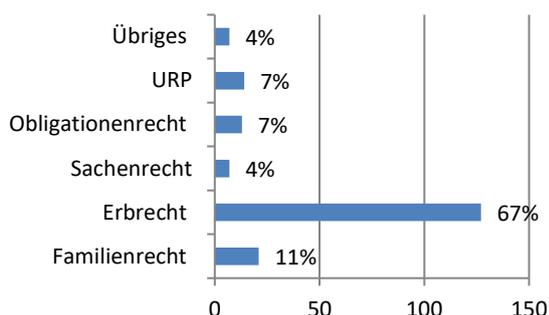
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt. Dabei handelte es sich um eine Rechtshilfebehandlung in Zivilsachen (Einvernahme von Parteien/Zeugen).

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 268 Fällen wurden insgesamt 14 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 5.2% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 11 Weiterzüge in Strafsachen und 3 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	2	1	0	0	5
Berufung in Zivilsachen	1	1	0	0	1	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	8	0	8
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	0	0	0	0	1
Total	3	2	2	1	9	0	17

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.5 Regionalgericht Imboden

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Werner Farrèr

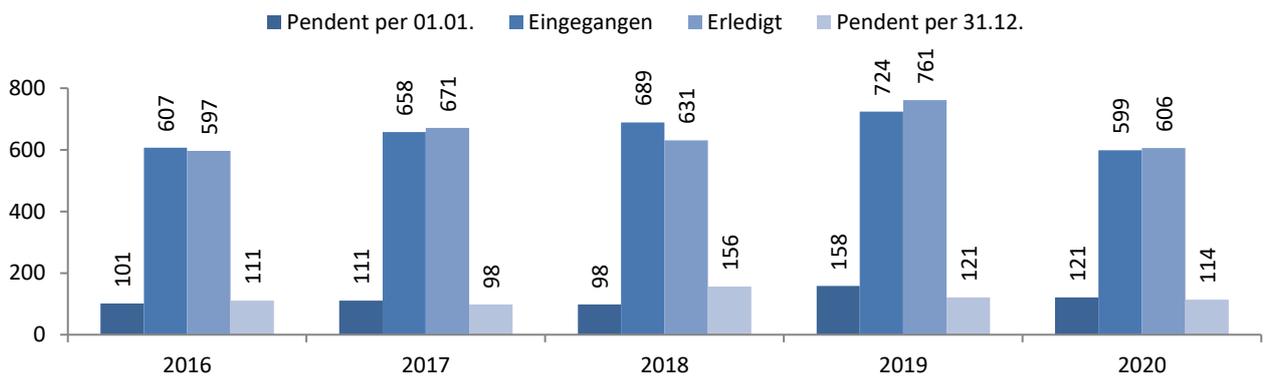
Vizepräsidium: lic. iur. Irmgard Camenisch

Richterinnen/Richter: Arno Theus, Dr. med. Annaregula Lutz-Richner, Dr. iur. Ursin Fetz, lic. iur. Marco Pinchera, Alfred Casty, lic. iur. Bruno Maranta, Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel, Retus Buchli

Aktuariat: lic. iur. LL.M Leonhard Duff, lic. iur. Lionella Zanolari Hasse

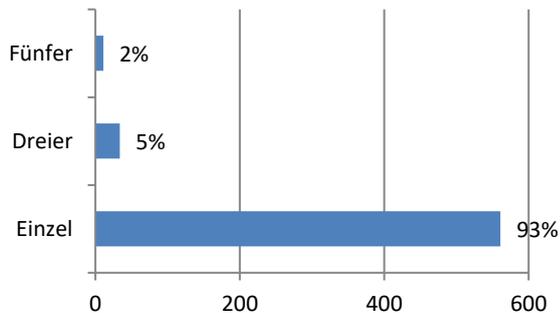
Kanzlei: Géraldine Bonorand, Ramona Capaul, Maya Farrèr

Entwicklung der Geschäftslast

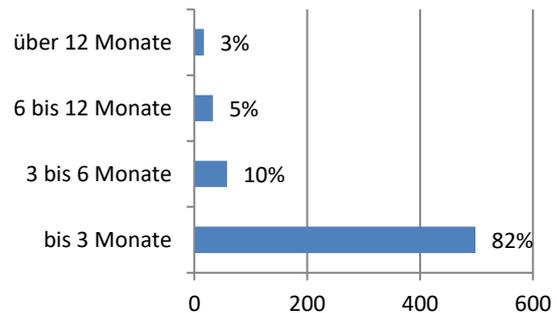


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen, wobei insbesondere in SchKG-Sachen und in Zivilsachen eine merkliche Abnahme zu verzeichnen war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle ist leicht zurückgegangen.

Besetzung



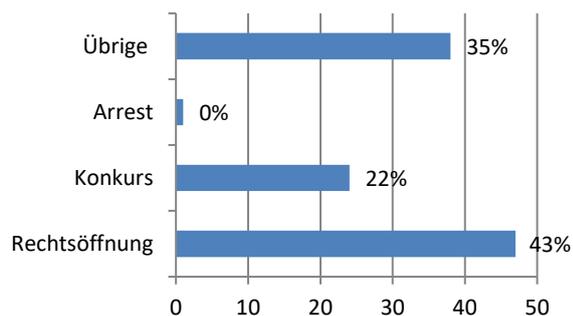
Dauer der Verfahren



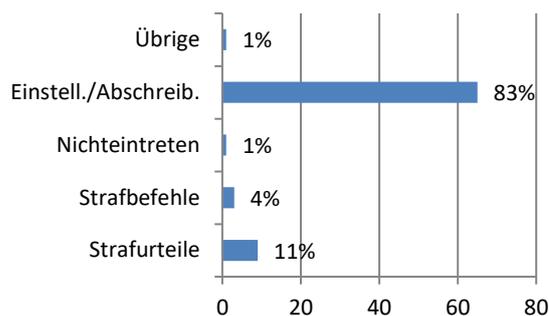
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	21	5	95	0
Eingegangen	100	86	413	0
Erledigt	110	79	417	0
Pendent per 31.12.	11	12	91	0

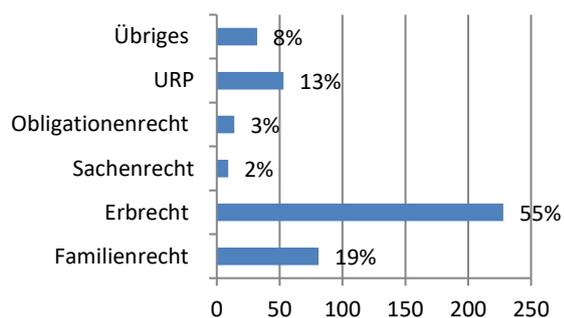
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 606 Fällen wurden insgesamt 5 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 0.8% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 3 Weiterzüge in Zivilsachen und 2 Weiterzüge in Strafsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	2	0	0	3
Berufung in Zivilsachen	1	0	1	0	0	0	2
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	1	1	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	4	0	0	4
Total	1	0	2	7	1	0	11

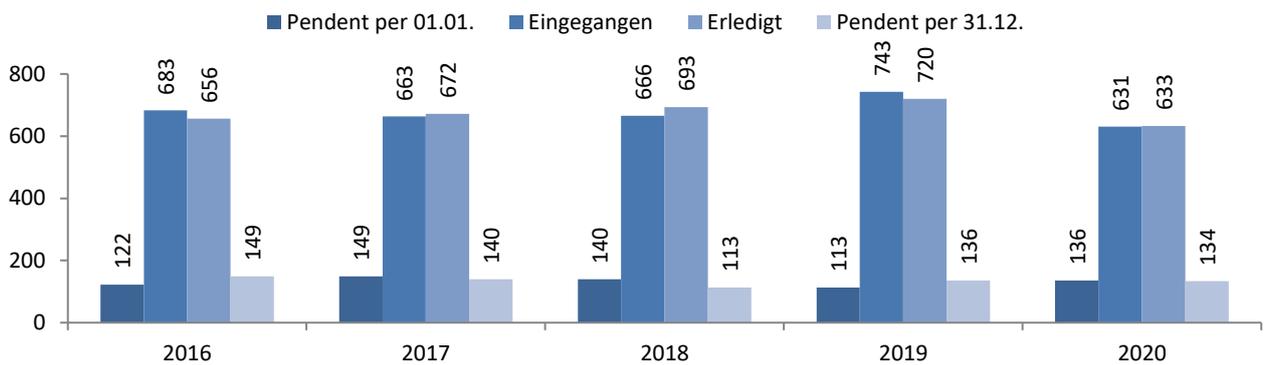
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.6 Regionalgericht Landquart

Besetzung

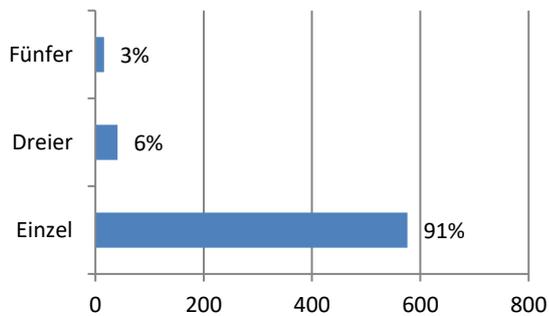
Präsidium: lic. iur. Stefan Lechmann
 Vizepräsidium: MLaw Tobias Brändli
 Richterinnen/Richter: Lydia Schneider-Fuchs, Bettina Weber Müller, Urs Niederer, Peter Bär, lic. iur. Thomas Keller, Rolf Bless, lic. iur. Nicole Berry
 Aktuariat: lic. iur. Oliver Lühinger, MLaw Seraina Elmer
 Kanzlei: Nadja Bucceri, Dagmar Deflorin, Karin Held

Entwicklung der Geschäftslast

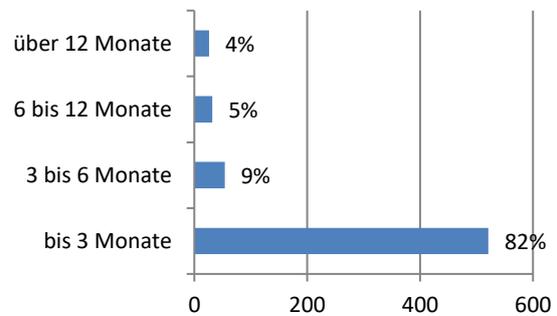


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen, wobei in allen Rechtsgebieten ein merklicher Rückgang zu verzeichnen war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist praktisch unverändert geblieben.

Besetzung



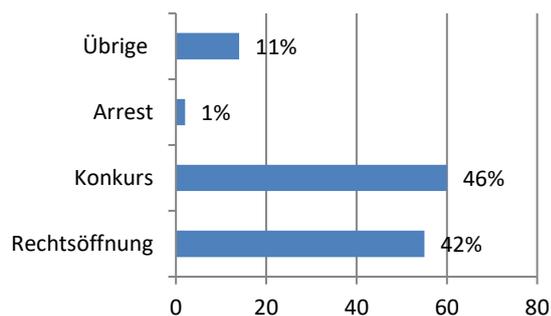
Dauer der Verfahren



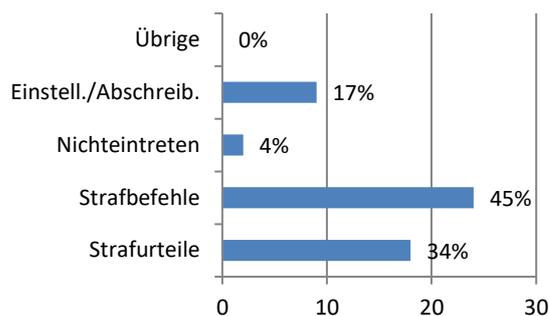
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	40	8	88	0
Eingegangen	118	65	445	3
Erledigt	131	53	446	3
Pendent per 31.12.	27	20	87	0

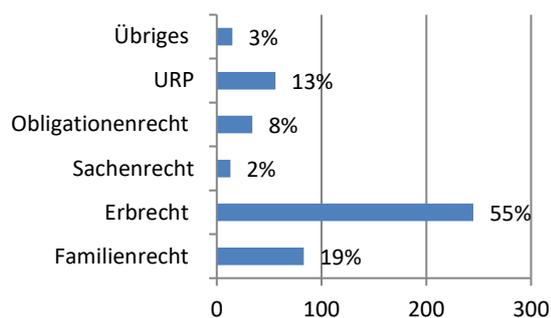
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 3 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In 2 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 1 Fall eine andere Rechtshilfehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 633 Fällen wurden insgesamt 20 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 3.1% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 8 Weiterzüge in Zivilsachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 6 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	0	2	0	3
Berufung in Zivilsachen	0	3	1	0	2	0	6
Beschwerde in Strafsachen	0	0	1	0	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	2	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	1	0	0	3
Total	1	3	4	1	6	0	15

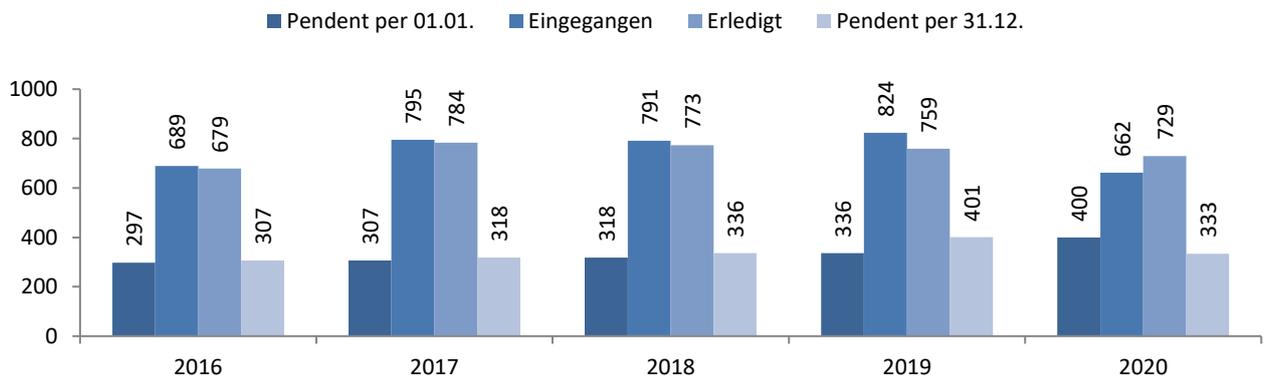
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.7 Regionalgericht Maloja

Besetzung

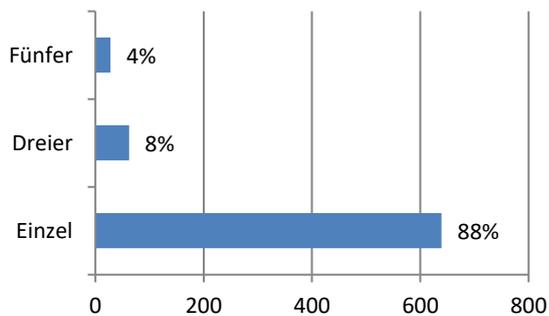
Präsidium: Dr. iur. Franz Degiacomi
 Vizepräsidium: lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati
 Richterinnen/Richter: Gemma Clalüna, Urs Niederegger, Antonio Walther, Patrick Blarer, Rosita Fasciati-Vincenti, Andry Niggli, Maya Rohrbach-Hämmerli, Franco Krüger
 Aktuariat: lic. iur. Franco Giacometti, M.A.HSG Danijel Zivko (bis 31.10.2020), MLaw Pascale Berthod (ab 01.11.2020), MLaw Gian-Luca Michael (ab 15.11.2020)
 Kanzlei: Sonja Oswald, Isabel Dräyer, Martina Brunetti-Micheli

Entwicklung der Geschäftslast

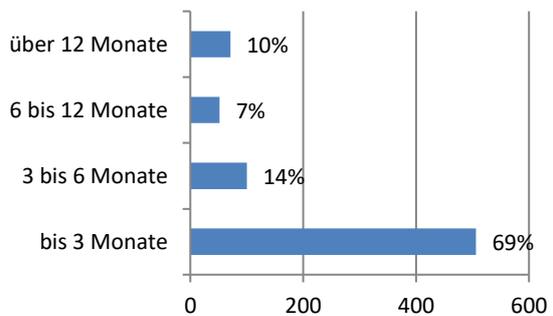


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen, wobei in allen Rechtsgebieten ein Rückgang zu verzeichnen war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist merklich zurückgegangen.

Besetzung



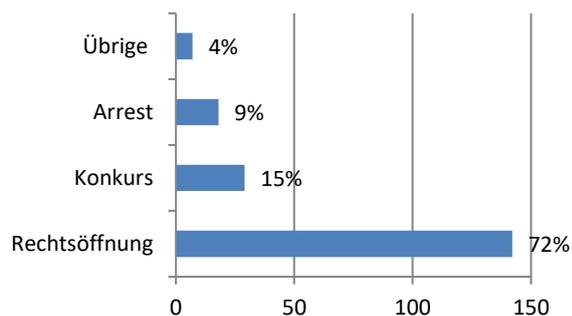
Dauer der Verfahren



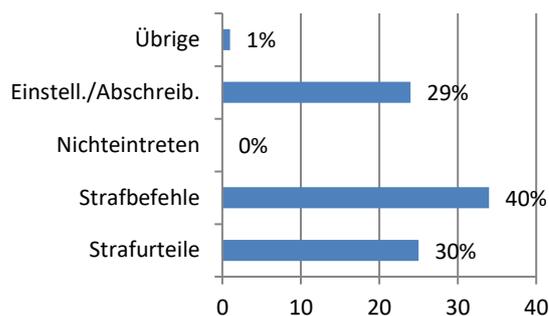
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	99	33	265	3
Eingegangen	153	73	431	5
Erledigt	196	84	441	8
Pendent per 31.12.	56	22	255	0

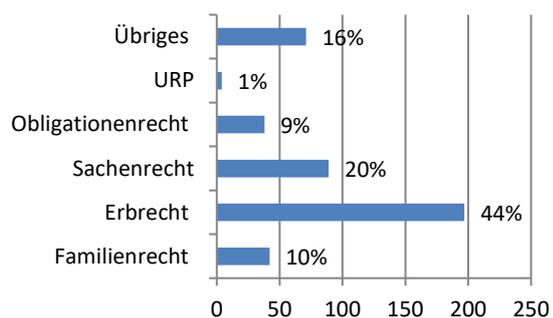
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 8 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt, wobei in allen Fällen eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen durchgeführt wurde.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 729 Fällen wurden insgesamt 31 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4.2% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 17 Weiterzüge in Zivilsachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 8 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	0	0	3	0	5
Berufung in Zivilsachen	1	4	3	1	2	0	11
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	0	2	1	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	1
Total	2	5	3	5	6	0	21

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.8 Regionalgericht Moesa

Besetzung

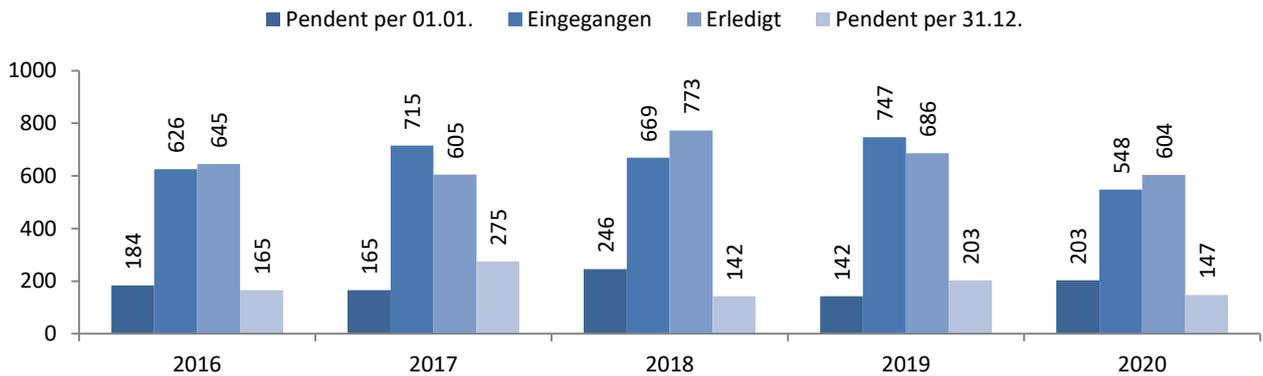
Präsidium: Avv. Mirco Rosa

Vizepräsidium: lic. iur. Paola Müller-Storni

Richterinnen/Richter: Emilio Giudicetti, Piera Furger, Lara Giacomelli, Livia Furger, Reto Degiacomi, Massimo Scalmazzi, Tommaso Perri

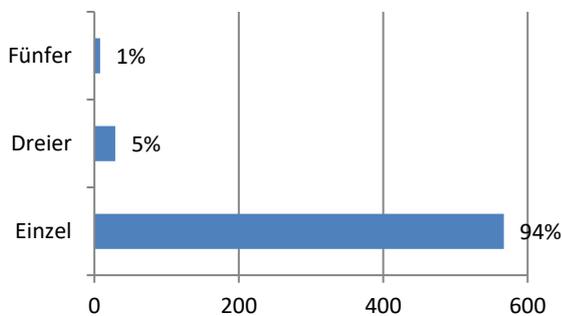
Kanzlei: Romina Rosa, Jenny Jörg

Entwicklung der Geschäftslast

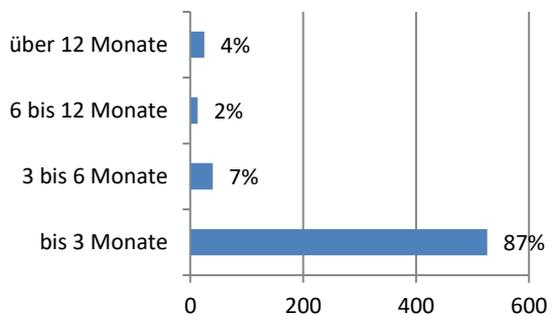


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen, obwohl bei den Strafsachen eine geringfügige Zunahme zu verzeichnen war. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren konnte stark abgebaut werden.

Besetzung



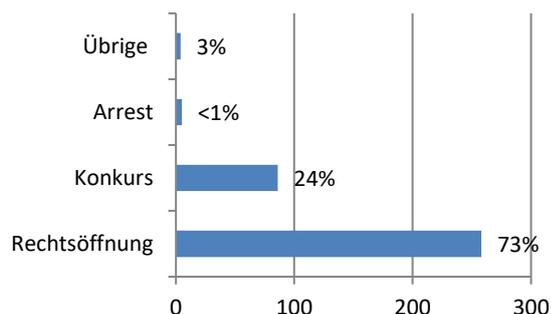
Dauer der Verfahren



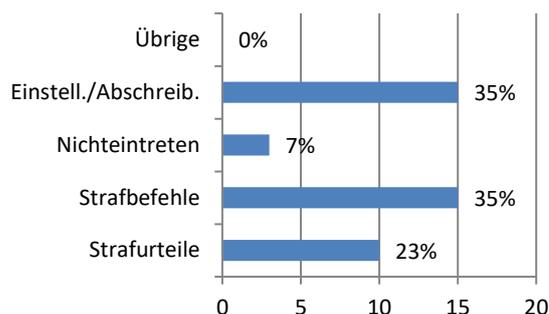
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	103	6	94	0
Eingegangen	287	48	213	0
Erledigt	353	43	208	0
Pendent per 31.12.	37	11	99	0

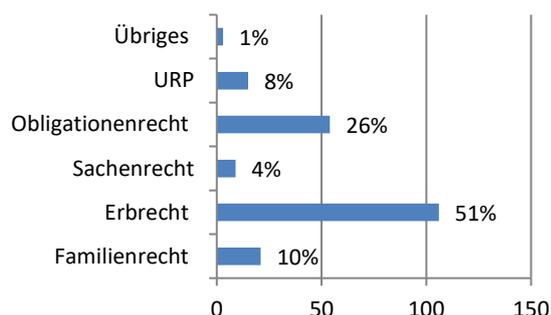
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 604 Fällen wurden insgesamt 16 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.6% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 8 Weiterzüge in Zivilsachen, 3 Weiterzüge in Strafsachen und 5 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	1	0	3	0	0	0	4
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	1	1	0	0	0	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	3	0	3	0	1	0	7
Total	5	1	6	0	1	0	13

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.9 Regionalgericht Plessur

Besetzung

Präsidium: Dr. iur. Urs Raschein

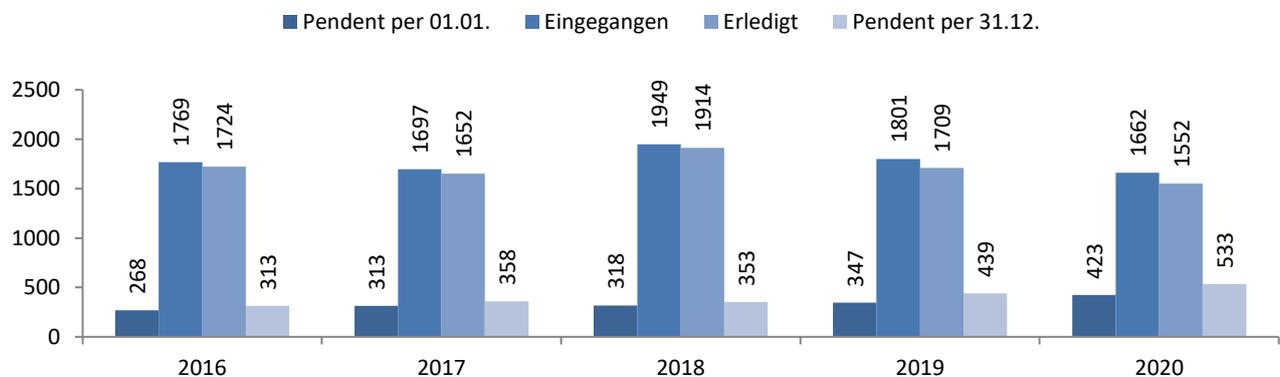
Vizepräsidium: Dr. iur. Peter Guyan

Richterinnen/Richter: lic. iur. Philipp Annen, Beni Peder, lic. iur. Paul Schwendener, Hermi Saluz, lic. iur. Markus Haltiner, lic. iur. Clelia Sara Meyer Persili, lic. iur. Bettina Gadiant Stecher, lic. iur. Reto Al-lenspach, lic. iur. Carlo Crameri

Aktuariat: lic. iur. Daniel Zurkinden, MLaw Fabia Krättli, MLaw Nicole Kuoni, lic. iur. André Hafner, lic. iur. Nicole Berry, MLaw Vanessa Gschwend (ab 01.09.2020)

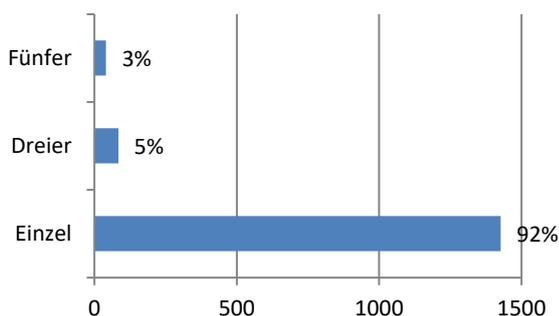
Kanzlei: Angela Hess, Patricia Lötscher, Sonja Danuser (bis 29.02.2020), Marianna Spescha, Elke Bötschi, Sarah Grabein, Nina Hefti (bis 30.06.2020), Seraina Sturm (ab 15.01.2020), Mena Stiffler (ab 01.07.2020), Vanessa di Cosmo (ab 01.11.2020)

Entwicklung der Geschäftslast

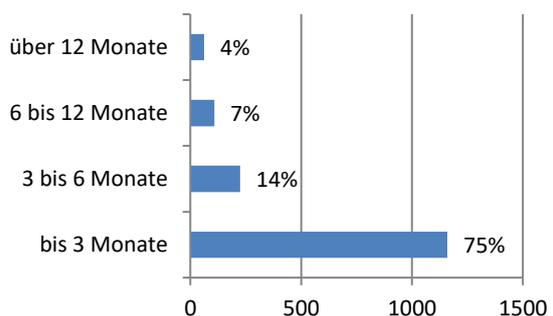


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr weiter zurückgegangen. Dennoch ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren merklich angestiegen. Die Abweichung zwischen der Anzahl der per Ende 2019 und derjenigen per Anfang 2020 hängigen Verfahren ist auf nachträgliche Eintragungen zurückzuführen.

Besetzung



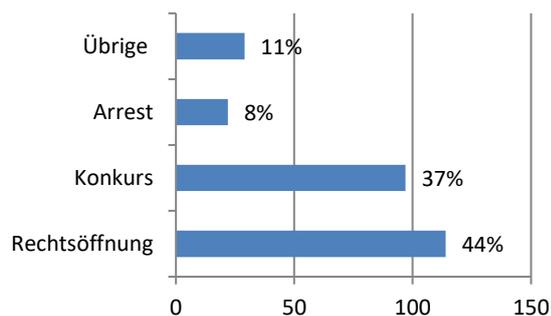
Dauer der Verfahren



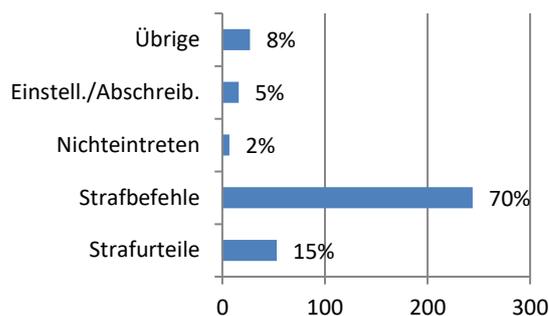
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	56	89	278	0
Eingegangen	252	405	994	11
Erledigt	262	348	931	11
Pendent per 31.12.	46	146	341	0

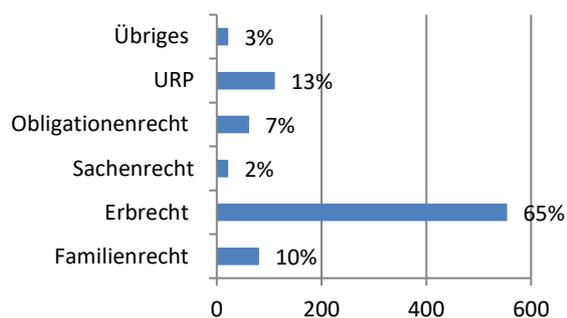
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 11 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 9 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 2 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 1'552 Fällen wurden insgesamt 40 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 2.6% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 16 Weiterzüge in Zivilsachen, 14 Weiterzüge in Strafsachen und 10 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	2	1	3	1	2	0	9
Berufung in Zivilsachen	1	5	6	1	2	0	15
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	1	2	2	3	3	0	11
Beschwerde in SchKG-Sachen	2	1	2	2	1	1	9
Total	6	9	13	7	8	1	44

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.10 Regionalgericht Prättigau-Davos

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Stefan Hediger

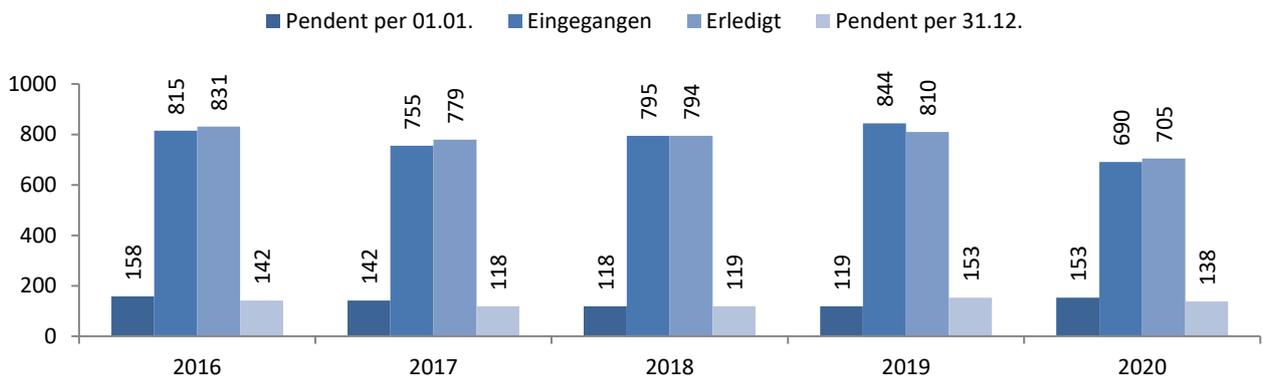
Vizepräsidium: lic. iur. Patrizia Winkler-Rentsch

Richterinnen/Richter: Andreas Valer, lic. iur. Annamarie Mathis-Möhr, Rosmarie Donau-Gujan, Reto Keller, Hansueli Roth, Anita Kasper-Niggli, Ursina Ghiggia-Barblan, Franziska Radelow-Fopp

Aktuariat: MLaw Lea Duschl, MLaw Denise Erb (ab 01.01.2020), lic. iur. Jan Bättscher (01.07.2020-31.12.2020)

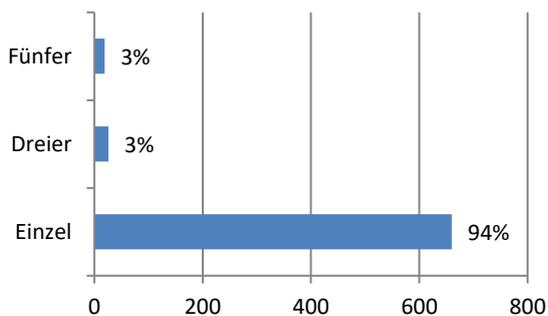
Kanzlei: Angela Nettelbeck

Entwicklung der Geschäftslast

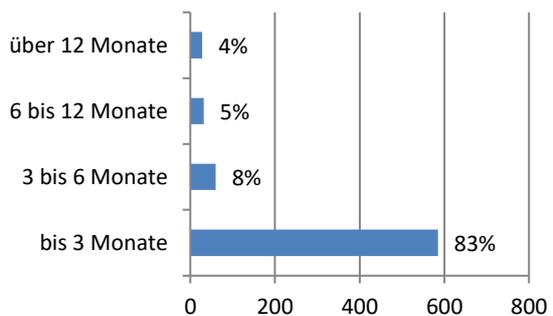


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr in allen Rechtsgebieten stark zurückgegangen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist leicht zurückgegangen.

Besetzung



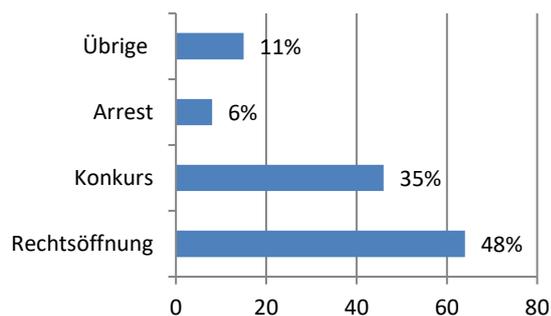
Dauer der Verfahren



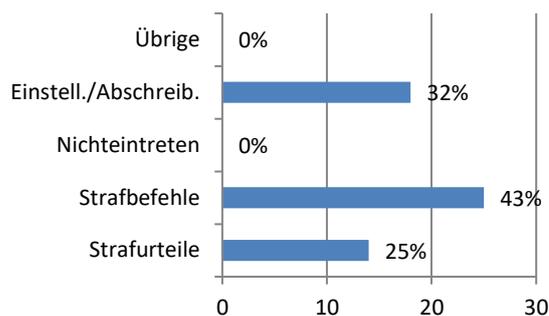
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	23	15	115	0
Eingegangen	132	52	505	1
Erledigt	133	57	514	1
Pendent per 31.12.	22	10	106	0

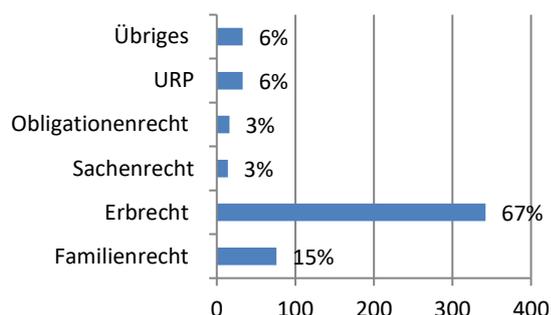
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurde 1 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt. Dabei handelte es sich um eine Rechtshilfebehandlung in Strafsachen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 705 Fällen wurden insgesamt 17 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.4% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 4 Weiterzüge in Zivilsachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 7 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	2	1	0	0	4
Berufung in Zivilsachen	0	1	1	0	1	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	2	0	0	0	2
Berufung in Strafsachen	0	0	0	1	1	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	1	1	5	2	2	0	11

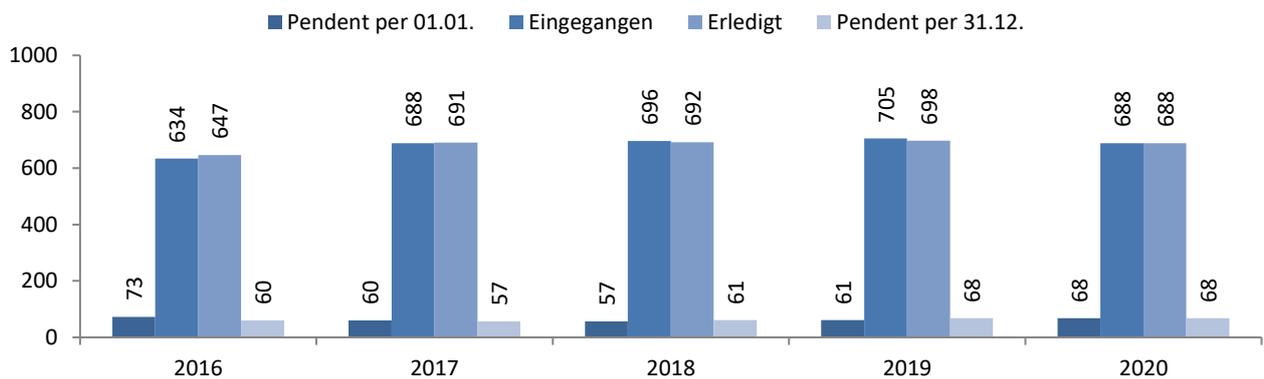
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.11 Regionalgericht Surselva

Besetzung

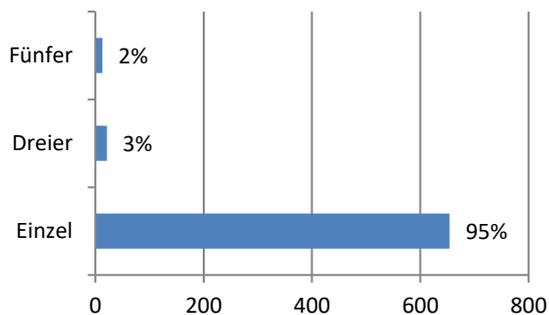
Präsidium: lic. iur. Marcus Peng
 Vizepräsidium: lic. iur. Fidel Pally
 Richterinnen/Richter: lic. iur. Marcus Beer, Moritz Schmid, Claudio Pfister, Marcel Soliva, Regula Nay-Brändli, Leo Cathomas, Rudolf Caduff, Hans Peter Bandli
 Aktuariat: MLaw Andreas von Büren
 Kanzlei: Cornelia Deplazes, Andrea Capeder, Andrea Dermon

Entwicklung der Geschäftslast

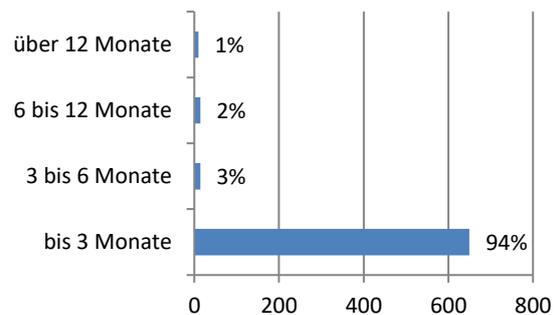


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen, wobei insbesondere weniger Neueingänge SchKG-Sachen und auf dem Gebiet der Rechtshilfe zu verzeichnen waren, während die Anzahl Neueingänge in Zivilsachen und in Strafsachen leicht angestiegen ist. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Besetzung



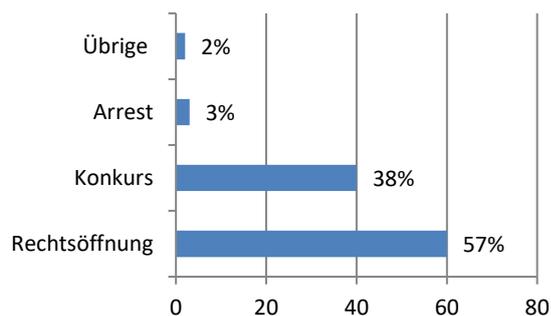
Dauer der Verfahren



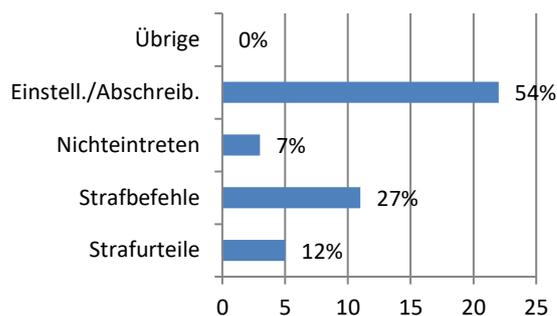
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	8	5	55	0
Eingegangen	106	38	510	34
Erledigt	105	41	509	33
Pendent per 31.12.	9	2	56	1

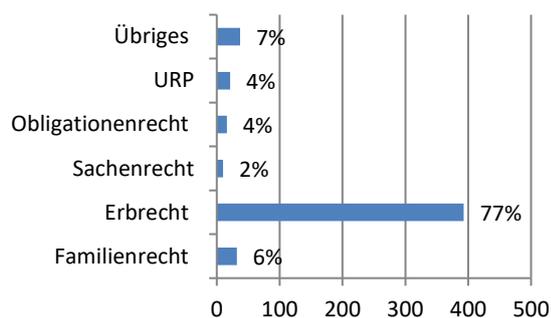
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 33 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt, wobei in sämtlichen Fällen andere Rechtshilfehandlungen, also keine Einvernahme von Parteien/Zeugen, vorgenommen wurden.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 688 Fällen wurden insgesamt 18 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.6% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 11 Weiterzüge in Zivilsachen, 4 Weiterzüge in Strafsachen und 3 Weiterzüge in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	1	6	1	2	0	10
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	1	0	1
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	0	1	0	0	2
Total	1	1	6	3	3	0	14

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.12 Regionalgericht Viamala

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Andreas Bott

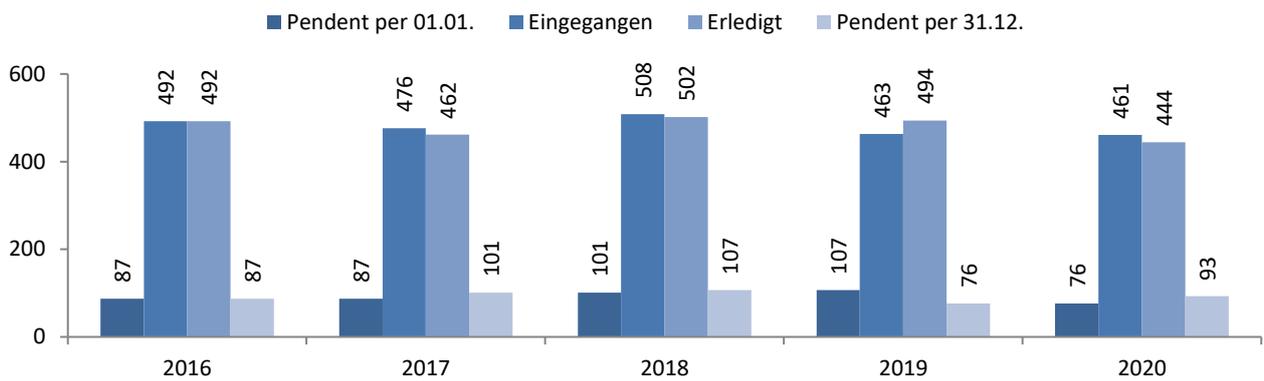
Vizepräsidium: lic. iur. Regula Strässler

Richterinnen/Richter: Lisa Lanicca, Urs Chiara, Peter Baumann, Christina Battaglia, Johann Egger, Markus Meuli, lic. iur. Arno Lombardini, M.A. HSG Christina Blumenthal

Aktuariat: lic. iur. Claudio Allenspach, lic. iur. Andreas Conrad

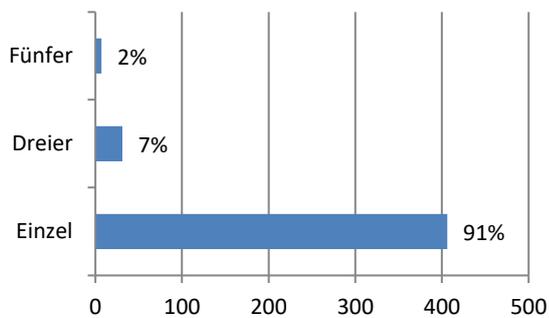
Kanzlei: Barbara Jecklin, Liliana Messmer, Karin Coray

Entwicklung der Geschäftslast

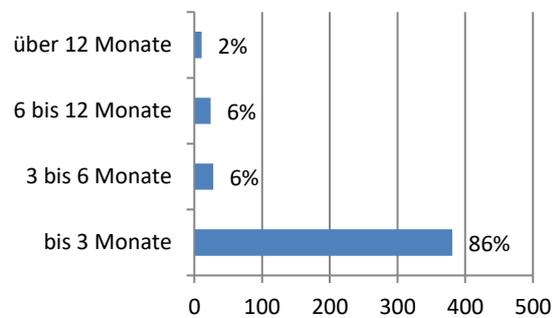


Die Anzahl an Neueingängen ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist leicht angestiegen.

Besetzung



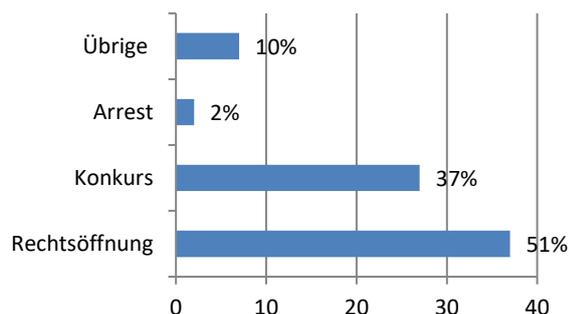
Dauer der Verfahren



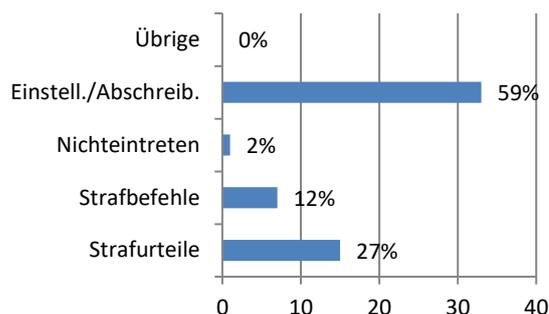
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	9	13	54	0
Eingegangen	73	68	315	5
Erledigt	73	56	311	4
Pendent per 31.12.	9	25	58	1

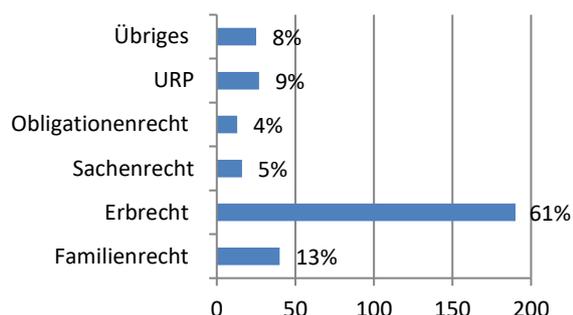
Erlidigung SchKG



Erlidigung Strafsachen



Erlidigung Zivilsachen



Erlidigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 4 Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln. In 3 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien und Zeugen vorgenommen, in einem Fall eine andere Rechtshilfebehandlung durchgeführt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 444 Fällen wurden insgesamt 8 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 1.8% (kantonaler Durchschnitt: 2.8%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 3 Weiterzüge in Zivilsachen, 4 Weiterzüge in Strafsachen und 1 Weiterzug in SchKG-Sachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	1	0	0	1	0	2
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	1	0	0	2
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	2	0	2
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	1	1	0	1	3	0	6

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.4 Kantonales Zwangsmassnahmengericht

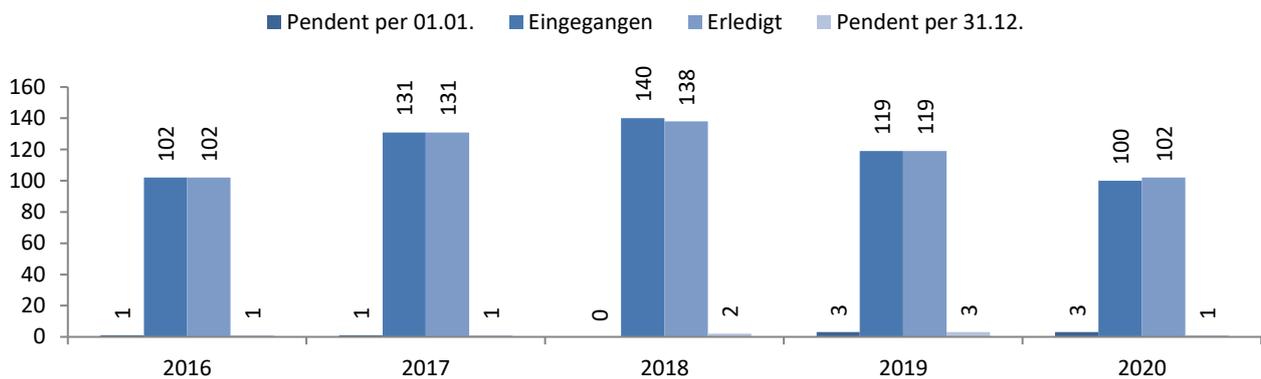
Das kantonale Zwangsmassnahmengericht entscheidet auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung oder Genehmigung von Zwangsmassnahmen nach der Strafprozessordnung (z.B. Untersuchungshaft, Überwachungsmassnahmen) und solche nach dem Ausländer- und Polizeirecht (z.B. Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft). Verfahren vor dem kantonalen Zwangsmassnahmengericht werden stets einzelrichterlich beurteilt. Die Entscheide sind innert kürzester Frist zu fällen.

Gegen Entscheide des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts kann beim Kantonsgericht Beschwerde eingereicht werden.

Besetzung

Einzelrichter: Dr. iur. Urs Raschein
 Stellvertreter: Dr. iur. Peter Guyan
 lic. iur. Philip Annen

Entwicklung der Geschäftslast

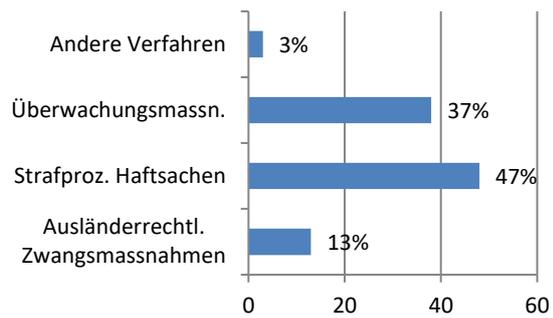


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr weiter zurückgegangen. Dabei war insbesondere bei der Überprüfung und Verlängerung von Vorbereitungs-, Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft sowie bei der Anordnung von Untersuchungshaft eine Abnahme zu verzeichnen.

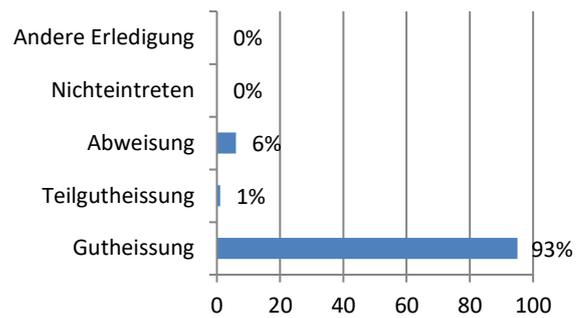
Erledigung nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen			
Überprüfung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	17	7	-10
Verlängerung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	11	4	-7
Entlassung aus Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	1	0	-1
Beschwerde gegen Ein- oder Ausgrenzung	0	0	0
Übrige Massnahmen im Ausländerrecht	0	2	2
Strafprozessuale Haftsachen			
Anordnung Untersuchungshaft	40	32	-8
Verlängerung Untersuchungshaft	13	8	-5
Entlassung aus Untersuchungshaft	7	1	-6
Sicherheitshaft	1	6	5
Ersatzmassnahmen	1	1	0
Geheime Überwachungsmassnahmen	23	38	15
Andere Verfahren (übrige Zwangsmassnahmen etc.)	5	3	-2
Total Verfahren	119	102	-17

Erledigungen nach Bereich



Art der Erledigung



Weiterzüge

Von den 102 im Berichtsjahr erledigten Fällen wurden 5 mittels Beschwerde an das Kantonsgericht weitergezogen. Zusammen mit der aus dem Vorjahr hängigen Beschwerde hatte das Kantonsgericht insgesamt über 6 Beschwerden zu entscheiden: 5 davon wurden abgewiesen, 1 wurde gutgeheissen.

5.5 Betreibungs- und Konkursämter

Gemäss Art. 1 SchKG bildet das Gebiet jedes Kantons für die Durchführung der Schuldbetreibung und der Konkurse einen oder mehrere Kreise, wobei es den Kantonen überlassen ist, die Zahl und die Grösse dieser Kreise zu bestimmen. Seit dem 1. Januar 2016 bildet jede der 11 Regionen des Kantons einen Betreibungs- und Konkurskreis. Jede Region bestimmt den Sitz ihres Betreibungs- und Konkursamtes, das von der Betreibungs- und Konkursbeamtin oder vom Betreibungs- und Konkursbeamten (B) geleitet wird. Jede Amtsleiterin und jeder Amtsleiter hat mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (S). Den Betreibungsämtern obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Die Konkursämter sind als solche unter anderem für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig.

Besetzung ab 01. Januar 2020

Albula

Remo Cereghetti, Cazis (B)
Sarah Brazerol, Surava (S)

Bernina

Simona Lanfranchi, Poschiavo (B)
Katia Marchesi, Poschiavo (B)

Engiadina Bassa/Val Müstair

Arno Lamprecht, Lü (B)
Barbla Manai, Sent (B)

Imboden

Beat Caluori, Bonaduz (B)
Sandro Caminada, Chur (S) bis 31.01.2020
Janine Gonçalves Vilaça, Trimmis (S) ab 01.02.2020

Landquart

Carole Breu, Chur (B)
Marlies Strolz, Grusch (S)

Maloja

Andrea Fanconi, Celerina (B)
Philipp Meyer, Samedan (S)
Sandra Kunfermann, Silvaplana (S)

Moesa

Luca Bonanomi, Roveredo (B)
Davide Rosa, Lostallo (S)

Plessur

Silvio Lenz, Chur (B)
Hanspeter Baldauf, Chur (S)
Manuela Engler, Igis (S)

Prättigau/Davos

Viktor Gruber, Schmitten (B)
Annagreth Adank, Lunden (S)

Surselva

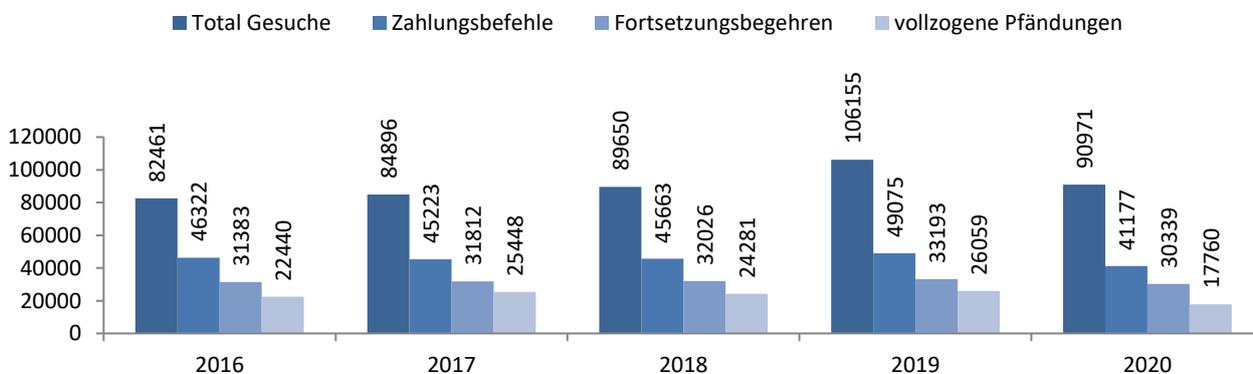
Albert Chistell, Falera (B)
Michel Simmen, Rueun (S)

Viamala

Jürg Obrist, Rhäzüns (B)
Sandra Heini, Chur (S)

5.5.1 Betreibungsämter

Entwicklung der Geschäftslast



Einleitung und Fortsetzung von Verfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Zahlungsbefehl	1665	711	1395	4538	4555	3516	3690	9676	4835	3478	3118	41177
Arrestbefehl/Retention	4	3	3	1	9	28	12	25	8	4	5	102
Fortsetzungsbegehren	1220	435	911	3758	3445	2225	2396	7602	3745	2174	2428	30339
Pfändungsankündigung	1365	425	866	4304	3880	2480	1792	8872	3829	2365	2314	32492
Konkursandrohung	37	17	41	62	118	67	151	233	74	77	69	946
Vollzogene Pfändung	801	192	492	1589	2021	1031	689	4773	2785	1235	2152	17760

Aufgrund der ausserordentlichen Situation infolge des Coronavirus hat der Bundesrat im Berichtsjahr von seiner im Schuldbetriebs- und Konkursgesetz (SchKG) verankerten Kompetenz Gebrauch gemacht und vom 19. März 2020 bis am 4. April 2020 den Rechtsstillstand angeordnet. Direkt im Anschluss daran begannen die Oster-Betriebsferien Während des Rechtsstillstands und den Betriebsferien durften gegen Schuldnerinnen und Schuldner sowie Unternehmen keine Betriebsverfahren (z.B. Zahlungsbefehle zustellen, Pfändungen vollziehen) vorgenommen werden.

Verwertungsverfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Aufschub	2	0	18	31	0	1	17	5	0	3	32	109
Verwertungen	537	101	0	917	29	542	1	2574	1545	663	889	7798
Verlusttitel	421	125	0	2005	1881	1041	1252	4131	1924	750	1287	14817

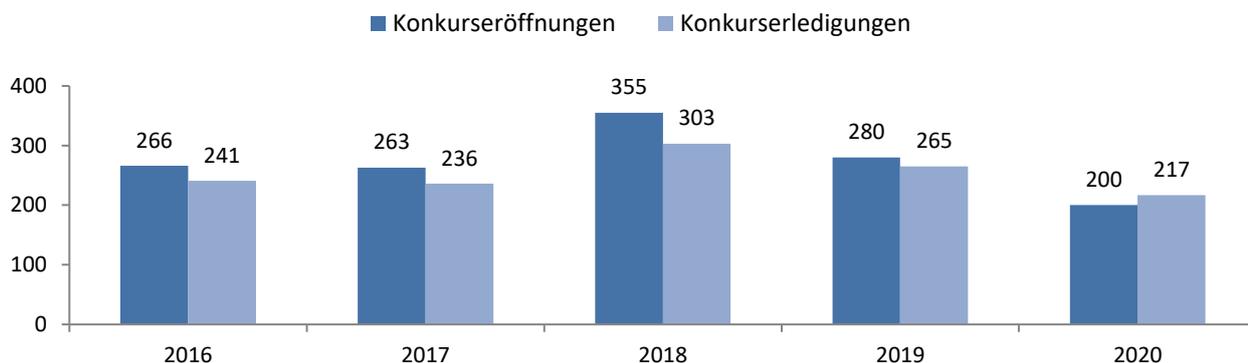
Der Gesamtverlust betrug im Berichtsjahr CHF 44'551'917.30 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert geblieben.

Eigentumsvorbehalte

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Bestand per 01.01.	32	15	99	90	82	42	49	77	230	81	112	909
Neueintragung	4	0	9	6	11	4	5	5	18	10	6	78
Löschungen	1	0	1	0	0	2	42	0	5	7	0	58
Bestand per 31.12.	35	15	107	96	93	44	12	82	243	84	118	929

5.5.2 Konkursämter

Entwicklung der Geschäftslast



Konkurseröffnungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Mängel Organisation (Art. 731b OR)	0	0	1	0	2	4	14	3	2	0	3	29
Einzelunternehmen im HR	0	0	0	1	5	0	4	4	3	3	0	20
Gesellschaften im HR	1	1	2	1	6	3	23	11	3	0	1	52
Ausgeschlagene Erbschaften	5	4	5	7	10	6	4	24	13	1	3	82
Andere Konkurse	0	0	0	1	1	0	0	5	0	6	4	17

Die Anzahl an Konkurseröffnungen ist im Berichtsjahr weiter zurückgegangen. Wie schon im Vorjahr war insbesondere bei den Mängeln in der Organisation gemäss Art. 731b OR eine starke Abnahme zu verzeichnen.

Konkurserledigungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Widerruf	1	0	0	1	0	0	2	1	0	1	0	6
Aufhebung Konkurs	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	3
Einstellung mangels Aktiven	2	1	1	7	15	1	35	23	8	4	3	100
Durchgeführte Konkurse	2	2	6	3	12	18	8	27	20	4	9	111

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Konkurserledigungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Anzahl an durchgeführten Konkursen ist dennoch leicht angestiegen.

B Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Urs Meisser
von Davos, in Davos Monstein

Vizepräsident

Dr. iur. Thomas Audétat
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Féés
NE, in Chur

Richterinnen/Richter

lic. iur. Giuliano Racioppi
von Chur, in Chur

lic. iur. Elisabeth von Salis
von Maienfeld, in Maienfeld

Dr. iur. Ramona Pedretti
von Brusio, in Chur

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Beat Gross
von Val Müstair, in Chur

MLaw Pierluigi Paganini
von Brusio, in Chur

MLaw Martin Ott
von Emmen LU und Steinmaur ZH, in Chur

lic. iur. Patrizia Parolini
von Poschiavo, in Chur

MLaw Maria Hemmi
von Trimmis, in Chur

MLaw Sibylle Kuster
von Eschenbach SG, in Chur

MLaw Jim Rogantini
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

MLaw Gian-Reto Bühler (ab 01.11.2020)
von Domleschg, in Chur

Kanzleichefin

Sandra Brunold
von Churwalden, in Domat/Ems

Sachbearbeiterinnen

Silvia Sommer (bis 31.01.2020)
von Grabs SG, in Chur

Gabriela Antonini
von Rossa und Monteggio TI, in Trin

Claudia Colin
von Lenzburg AG, in Thusis

Als Praktikanten wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:
MLaw Lorenz Raschein, Chur

Im zweiten Halbjahr:
MLaw Valentin Fässler, Chur

Wie üblich wurden daneben je nach Bedarf verschiedene Aktuarinnen und Aktuare ad hoc eingesetzt.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Zuständigkeiten und die Besetzung der Kammern waren im Berichtsjahr wie folgt geregelt:

1. Kammer

Vorsitz: Thomas Audétat
Beisitz: Giuliano Racioppi
Elisabeth von Salis

Zuständig für: Submissionen; Konzessionen; Fremdenpolizei; Gewerbepolizei und übrige Polizei; Personalrecht; Notariatsrecht; Strassenrecht; Grundstückerwerb durch Personen im Ausland; Erziehung und Kultur; Aufenthalt, Niederlassung und Bürgerrecht; Wohnsitz; Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen; Staatshaftung; politische Rechte; Öffentlichkeitsprinzip; Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht.

2. Kammer

Vorsitz: Elisabeth von Salis
Beisitz: Urs Meisser
Ramona Pedretti

Zuständig für: Alters- und Hinterlassenenversicherung; Arbeitslosenversicherung; berufliche Vorsorge; Unfallversicherung; Ergänzungsleistungen und Erwerbsersatzordnung; Opferhilfe; Sozialhilfe; unentgeltliche Rechtspflege.

3. Kammer

Vorsitz: Ramona Pedretti
Beisitz: Elisabeth von Salis
Thomas Audétat

Zuständig für: Invalidenversicherung; Krankenversicherung; Militärversicherung; Gesundheitswesen.

4. Kammer

Vorsitz: Giuliano Racioppi

Beisitz: Ramona Pedretti

Urs Meisser

Zuständig für: Gebühren; Ersatzabgaben; Perimeter, Bussen und übrige Beiträge; kantonale und kommunale Steuern; direkte Bundessteuer; Kirchensteuer; Gästetaxe, Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe; Enteignung; amtliche Immobilienbewertung; Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz; Anwaltsrecht.

5. Kammer

Vorsitz: Urs Meisser

Beisitz: Thomas Audétat

Giuliano Racioppi

Zuständig für: Bauen ausserhalb der Bauzonen (BAB); Baurecht; Ortsplanung und Planungszone; Landwirtschaft; Umwelt- und Gewässerschutz, Waldrecht; Gebäude- und Elementarschaden; Strassen- und Wasserbau.

Von dieser Aufteilung ausgenommen waren die italienischen Fälle, welche von Verwaltungsrichter Racioppi instruiert wurden. Die romanischen Fälle wurden jeweils durch die Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter in ihrer eigenen Kammer instruiert. Ausserdem hat das Gericht die Befugnis, zur Gewährleistung einer ausgewogenen eigenen Belastung Abweichungen von obiger Aufteilung zu machen. Bei Ausstand bzw. im Verhinderungsfall eines Gerichtsmitglieds galt folgende Stellvertretungsregel: Ersatz Meisser durch Audétat, Ersatz Audétat durch Racioppi, Ersatz Racioppi durch Pedretti, Ersatz von Salis durch Meisser und Ersatz Pedretti durch von Salis.

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Verwaltungsrechtspflege

Die Arbeitsbelastung des Verwaltungsgerichts in Bezug auf die Anzahl der Neueingänge ist gegenüber 2019 nahezu konstant geblieben; die Neueingänge beliefen sich im Berichtsjahr auf total 456 (Vorjahr 452) Fälle.

Verwaltungsrichterin Pedretti hat ihre Tätigkeit am 1. Januar 2020 aufgenommen. Da das Richtergremium nun komplett ist, konnten die Anzahl der erledigten Fälle von 389 im 2019 auf 459 im 2020 gesteigert werden.

Im Bereich Raumordnung („R“-Fälle, V. Kammer) stieg die Zahl der Eingänge um 15 auf 116 an, gegenüber 101 im Vorjahr; dies bei 90 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich des Abgaberechts („A“-Fälle, IV. Kammer) nahm die Zahl der Neueingänge mit 76 gegenüber 67 im 2019 zu, dies bei 70 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich Übriges Verwaltungsrecht („U“-Fälle, I. Kammer) kam es mit 100 Neueingängen (83) ebenfalls zu einer deutlichen

Zunahme, dies bei 91 Mitteilungen im Berichtsjahr. Im Bereich Sozialversicherungsrecht („S“-Fälle, II. und III. Kammer) fiel die Zahl auf 164 Neueingänge (201 im Vorjahr), hier bei deutlich mehr Mitteilungen im Berichtsjahr (208 gegenüber 156 im Vorjahr).

Die Zahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle im Berichtsjahr (383) blieb gegenüber dem Vorjahr (386) nahezu konstant. Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht in Lausanne betrug 44 Fälle, diejenige an das Bundesgericht in Luzern 24 Fälle und die Weiterzüge an das Kantonsgericht 4 Fälle.

Die Zahl der Fälle mit kürzester Verweildauer (bis 3 Monate) konnte mit 173 gegenüber dem Vorjahr (155) wieder deutlich gesteigert werden. Die Fallzahl mit längerer Verweildauer hat - vorbehaltlich der überjährigen Fälle - leicht zugenommen (s. nachfolgend Ziff. 4.1 „Dauer der Verfahren“). Die normale Verfahrensdauer eines Durchschnittsfalles mit der Instruktion, der Prozessvorbereitung, der Urteilsfällung und der schriftlichen Urteilsbegründung beträgt nach wie vor auch im besten Fall vier bis sechs Monate.

3.2 Praxis des Verwaltungsgerichts (PVG)

Der Jahrgang 2019 ist im Berichtsjahr programmgemäss erschienen. Der Jahrgang 2020 steht in Bearbeitung und wird in der ersten Hälfte des Jahres 2021 veröffentlicht werden.

Für die Rechtsprechung wird auf die ausführliche Berichterstattung verwiesen.

Rund 90% der Urteile wurden fortlaufend in anonymisierter Form in die Entscheidungssammlung des Gerichtes aufgenommen.

3.3 Berichte Schlichtungsstelle und Schiedsgericht SVR

Das Verwaltungsgericht hat am 26. Februar 2021 die Jahresberichte 2020 der kantonalen Schlichtungsstelle SVR vom 4. Januar 2021 und des kantonalen Schiedsgerichts SVR vom 4. Januar 2021 zur Kenntnis genommen.

Schlichtungsstelle: elf Verfahren aus Vorjahr übernommen, ein Neueingang und zehn Abschreibungen im Berichtsjahr, ein Verfahren Ende Berichtsjahr pendent.

Schiedsgericht: ein Neueingang im Berichtsjahr, der Ende Berichtsjahr pendent blieb.

3.4 Berichte Enteignungskommissionen

Die gestützt auf Art. 21 des kantonalen Enteignungsgesetzes einverlangten Jahresberichte der kantonalen Enteignungskommissionen I-VIII wurden am 26. Februar 2021 zur Kenntnis genommen. Ein Fall wurde im Berichtsjahr erledigt und somit sieben Fälle auf das Folgejahr 2021 übertragen. Weiterzüge an das Verwaltungsgericht Graubünden gab es keine.

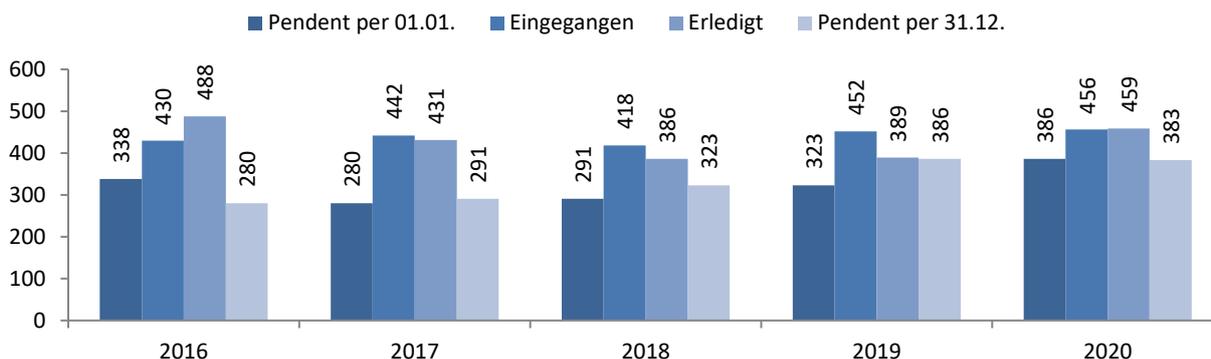
4 Geschäftstätigkeit des Verwaltungsgerichts

4.1 Überblick

Das Verwaltungsgericht trat zur Beratung der Fälle zu 56 (Vorjahr 50) Sitzungen zusammen und führte 24 (Vorjahr 23) Augenscheine durch. Es wurden 1 Referentenaudienz (Vorjahr 1), 3 mündliche Verhandlungen

(Vorjahr 2) und keine Zeugeneinvernahme (Vorjahr 1) durchgeführt.

Entwicklung der Geschäftslast



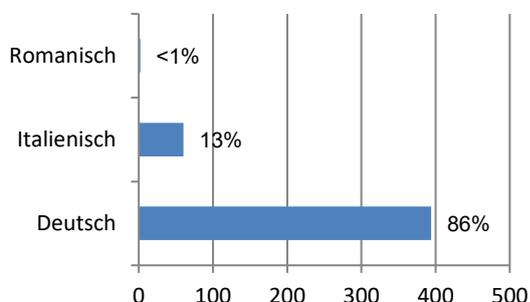
Von den 383 auf das Jahr 2021 übertragenen Fälle stammen 257 Fälle aus dem Jahr 2020, 93 Fälle aus dem Jahr 2019, 24 Fälle aus dem Jahr 2018, 5 Fälle aus dem Jahr 2017, 2 Fälle aus dem Jahr 2016, 1 Fall aus dem Jahr 2015 und 1 Fall aus dem Jahr 2013.

Verteilung nach Kammern

	I. Kammer	II. Kammer	III. Kammer	IV. Kammer	V. Kammer	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	56	82	109	34	105	386	63
Eingegangen	100	102	62	76	116	456	4
Erledigt	91	87	121	70	90	459	70
Pendent per 31.12.	65	97	50	40	131	383	-3

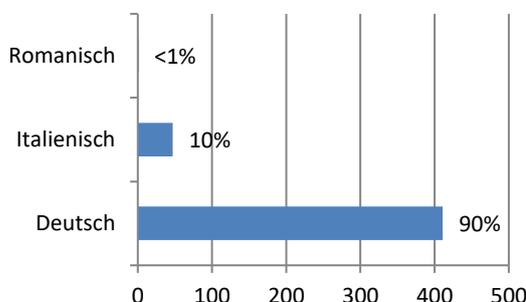
Am 17.12.2019 wurden verschiedene Anpassungen an der Kammerzuteilung der Rechtsgebiete beschlossen. Das hat dazu geführt, dass mehrere Fälle in andere Kammern übertragen wurden, als sie im Geschäftsbericht 2019 ausgewiesen wurden. Entsprechend ergeben sich zwischen der Anzahl der Ende Vorjahr pendenten Fälle und der Anzahl der Anfang dieses Berichtsjahrs hängigen Fälle Abweichungen. Diese wurden in den jeweiligen Kammern kommentiert.

Eingänge nach Sprache



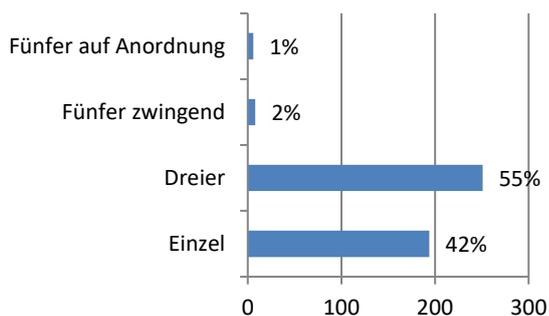
Von den im Berichtsjahr eingegangenen Verfahren waren bzw. sind zwei in romanischer Sprache zu erledigen (im Vorjahr 2), 60 Fälle in italienischer Sprache (Vorjahr 75) sowie 394 Fälle in deutscher Sprache (Vorjahr 375).

Erledigungen nach Sprache

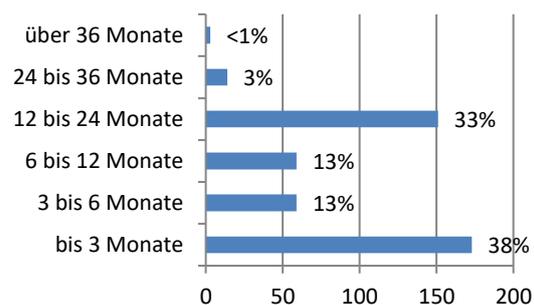


Im Berichtsjahr wurde ein Fall in romanischer Sprache (im Vorjahr 2), 47 Fälle in italienischer Sprache (Vorjahr 72) sowie 411 Fälle in deutscher Sprache (Vorjahr 315) erledigt.

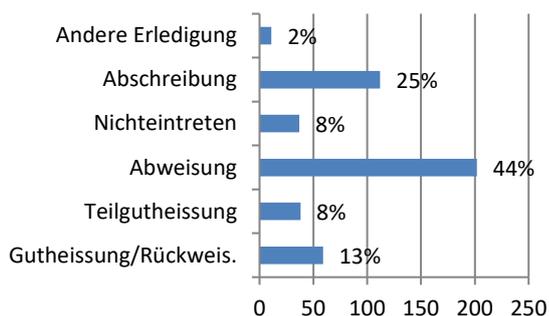
Besetzung



Dauer der Verfahren



Art der Erledigung



Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Kostent-scheide, Überweisungen, Feststellung Vorsorgeguthaben.

Kosten der Verfahren (in CHF)

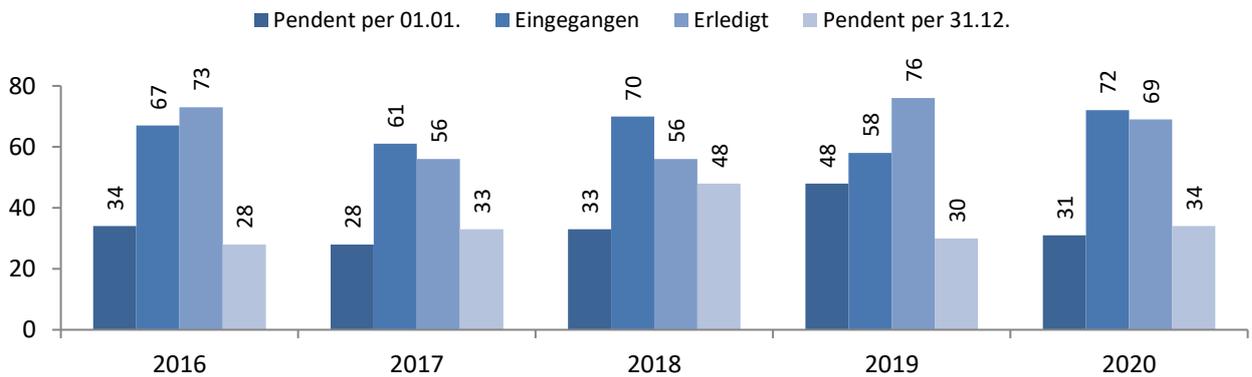
	2019	2020	Diff. Vorjahr
Einnahmen aus Staatsgebühren	504'168.95	561'090.30	56'921.35
Einnahmen Kanzlei (Gebühren, Barauslagen)	73'905.00	79'959.00	6'054.00
Total	578'073.95	641'049.30	62'975.35
Durchschnitt pro Urteil (2019: 389, 2020: 459)	1'486.05	1'396.60	-89.45
Durchschnitt ohne kostenlose Verfahren (2019: 253, 2020: 336)	2'284.90	1'907.90	-377.00

Gemäss Staatsrechnung 2020 beträgt der Gesamtaufwand der Verwaltungsgerichtsbarkeit CHF 3'623'261.53, die Einnahmen CHF 641'049.30. Nebst den Staatsgebühren und Kanzleiauslagen sind z.B. die Einnahmen der Swisslex Abrufgebühren in dieser Summe enthalten.

In den meisten Sozialversicherungsfällen und einigen weiteren Rechtsgebieten können keine oder nur geringe Gebühren erhoben werden. Die Gebühren richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz sowie nach der Gebührenordnung für das Verwaltungsgericht (Staatsgebühr: CHF 100.00 bis CHF 20'000.00, in Sonderfällen bis CHF 100'000.00; Ausfertigungsgebühr: CHF 16.00 je Originalseite, zuzüglich weitere Kanzleigeühren pro Seite und Empfänger).

4.2 Rechtsmittel an das Bundesgericht und an das Kantonsgericht

Entwicklung der Weiterzüge

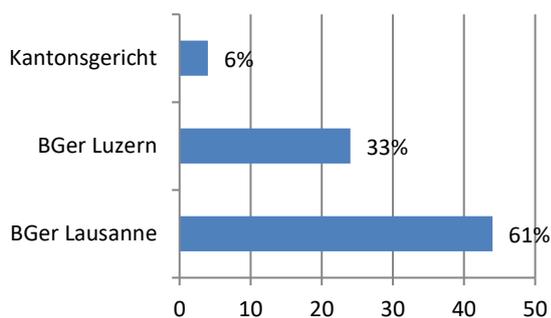


Gegen ein im Jahr 2017 gefälltes Urteil, das mit einem im Jahr 2019 gefällten Urteil zusammenhängt, wurde im Jahr 2019 Beschwerde erhoben. Der Weiterzug wurde versehentlich nur im 2019er Fall erfasst und nicht auch im 2017er. Das wurde erst im Jahr 2020 nach Erstattung des Geschäftsberichts 2019 korrigiert, als beide Beschwerden vom Bundesgericht erledigt wurden. Damit steigt die Zahl der Pendenzen per 01.01.2020 gegenüber den Pendenzen per 31.12.2019 um 1 auf neu 31 hängige Weiterzüge.

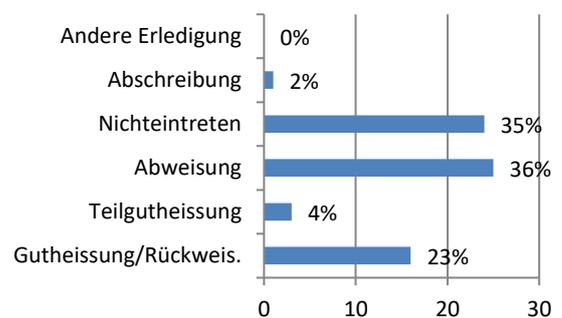
Aufteilung nach Kammern

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
I. Kammer	5	0	2	5	1	0	13	2
II. Kammer	2	1	6	5	0	0	14	5
III. Kammer	0	0	3	10	0	0	13	-11
IV. Kammer	2	0	10	1	0	0	13	1
V. Kammer	7	2	4	3	0	0	16	-4
Total	16	3	25	24	1	0	69	-7
Differenz Vorjahr	7	-8	-13	7	0	0	-7	--

Ort der Weiterzüge

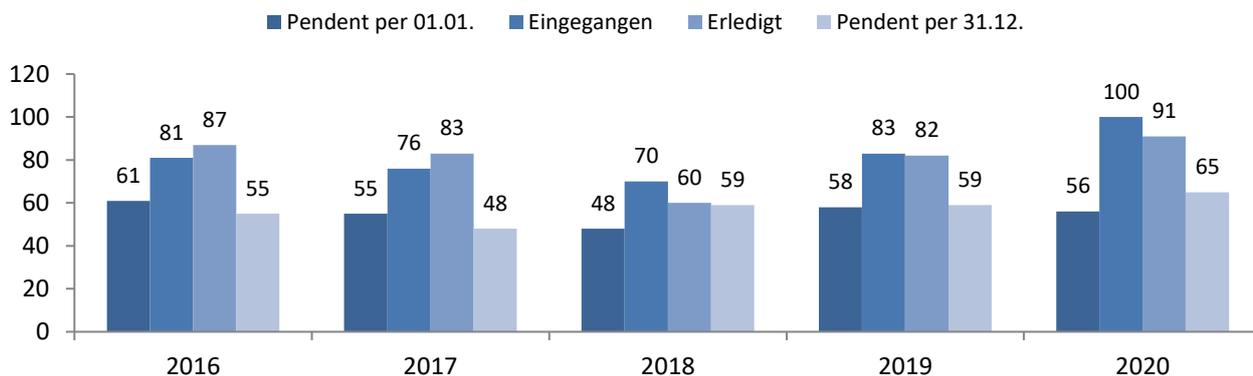


Art der Erledigung



4.3 Geschäftslast der 1. Kammer

Geschäftslast im Überblick

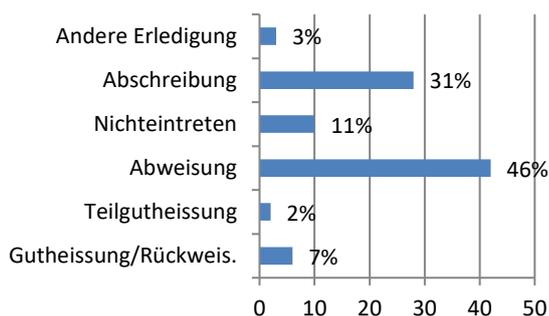


Ein per 31.12.2019 pendenten Fall im Bereich Sozialhilfe wurde bei seiner Erfassung irrtümlich der I. statt der II. Kammer zugeteilt, was erst nach Erstattung des Geschäftsberichts 2019 korrigiert wurde. Zudem wurde gemäss Beschluss vom 17.12.2019 der Bereich Anwaltsrecht von der I. in die IV. Kammer verschoben und damit auch die zwei per 31.12.2019 pendenten Fälle. Entsprechend reduziert sich die Anzahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle um 3 (siehe Kommentar bei der II. und IV. Kammer).

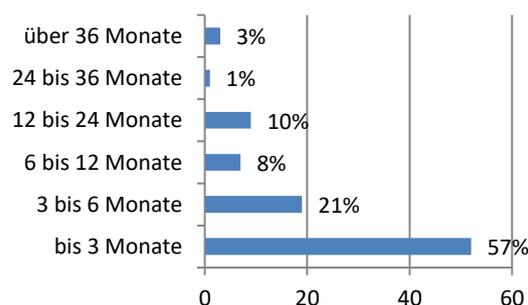
Erledigung nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Submissionen	20	43	23
Konzessionen	4	1	-3
Fremdenpolizei	8	4	-4
Gewerbepolizei und übrige Polizei	3	1	-2
Personalrecht	5	3	-2
Anwalts- und Notariatsrecht (Anwaltsrecht: Eingang vor 01.01.2020)	2	0	-2
Strassenrecht	3	5	2
SVG	7	1	-6
Grundstückwerb durch Personen im Ausland	4	2	-2
Erziehung und Kultur	4	5	1
Aufenthalt, Niederlassung, Bürgerrecht	1	0	-1
Wohnsitz	2	1	-1
Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen	2	3	1
Staatshaftung	9	8	-1
Politische Rechte	7	9	2
Öffentlichkeitsprinzip	0	1	1
Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht	1	1	0
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	3	3
Total	82	91	9

Art der Erledigung

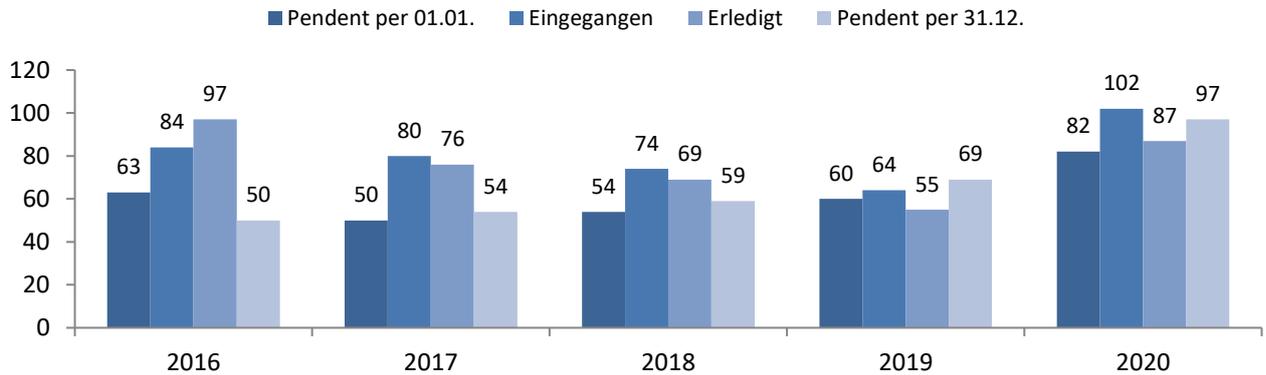


Dauer der Verfahren



4.4 Geschäftslast der 2. Kammer

Geschäftslast im Überblick

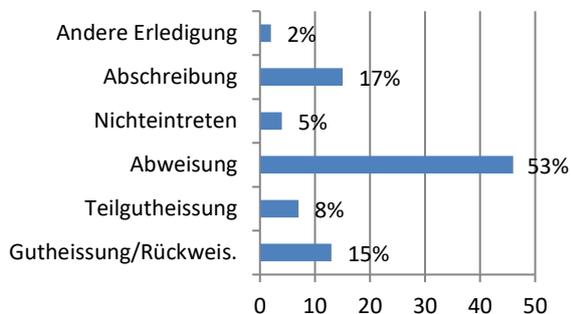


Ein per 31.12.2019 pendenten Fall im Bereich Sozialhilfe wurde bei seiner Erfassung irrtümlich der I. statt der III. - bzw. neu der II. - Kammer zugeteilt, was erst nach Erstattung des Geschäftsberichts 2019 korrigiert wurde. Zudem wurden gemäss Beschluss vom 17.12.2019 die Bereiche Sozialhilfe und unentgeltliche Rechtspflege von der III. in die II. Kammer verschoben und damit auch die weiteren acht per 31.12.2019 bereits pendenten Fälle im Bereich Sozialhilfe und die vier per 31.12.2019 pendenten Fälle im Bereich unentgeltliche Rechtspflege. Entsprechend steigt die Anzahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle um insgesamt 13 (siehe Kommentar bei der I. und III. Kammer).

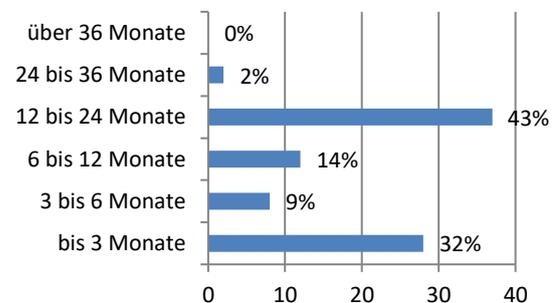
Erledigung nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Alters- und Hinterlassenenversicherung	8	8	0
Arbeitslosenversicherung	9	21	12
Berufliche Vorsorge	5	4	-1
Unfallversicherung	23	24	1
Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung	10	7	-3
Opferhilfe	0	1	1
Sozialhilfe (Eingang ab 01.01.2020)	-	14	-
Unentgeltliche Rechtspflege (Eingang ab 01.01.2020)	-	7	-
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	1	1
Total	55	87	32

Art der Erledigung

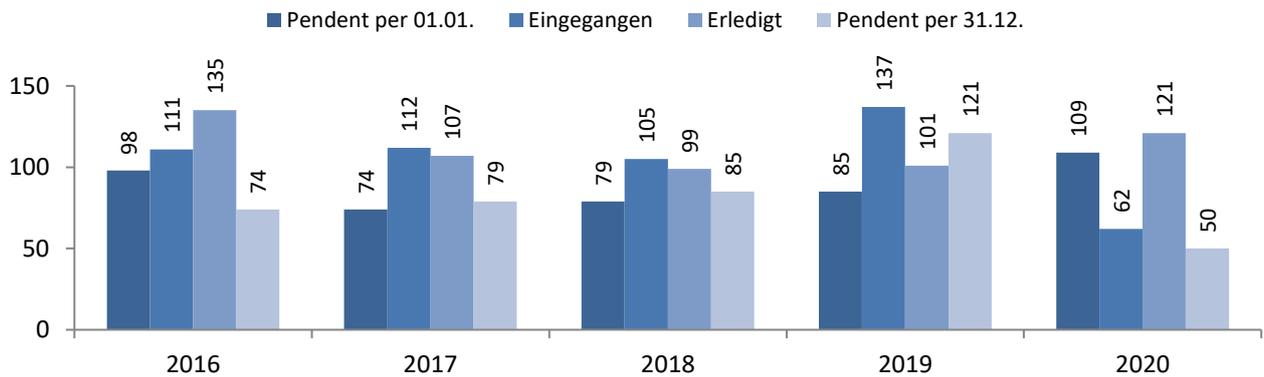


Dauer der Verfahren



4.5 Geschäftslast der 3. Kammer

Geschäftslast im Überblick

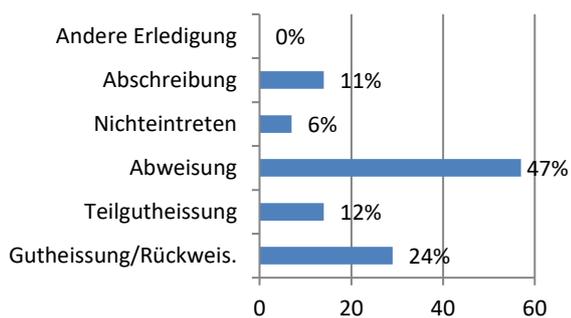


Gemäss Beschluss vom 17.12.2019 wurden die Bereiche Sozialhilfe und unentgeltliche Rechtspflege von der III. in die II. Kammer verschoben und damit auch acht der per 31.12.2019 in der III. Kammer pendenten Fälle im Bereich Sozialhilfe (sechs weitere wurden noch in alter Besetzung im Januar 2020 erledigt) und die vier per 31.12.2019 pendenten Fälle im Bereich unentgeltliche Rechtspflege. Entsprechend reduziert sich die Anzahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle um insgesamt 12 (siehe Kommentar bei der II. Kammer).

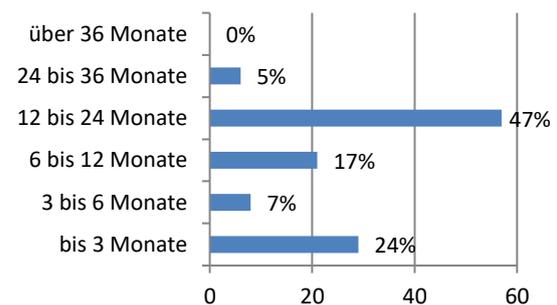
Erledigung nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Invalidenversicherung	47	92	45
Krankenversicherung	18	22	4
Militärversicherung	1	0	-1
Gesundheitswesen	1	1	0
Sozialhilfe (Eingang vor 01.01.2020)	28	6	-
Unentgeltliche Rechtspflege (Eingang vor 01.01.2020)	6	-	-
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	0	0
Total	101	121	20

Art der Erledigung

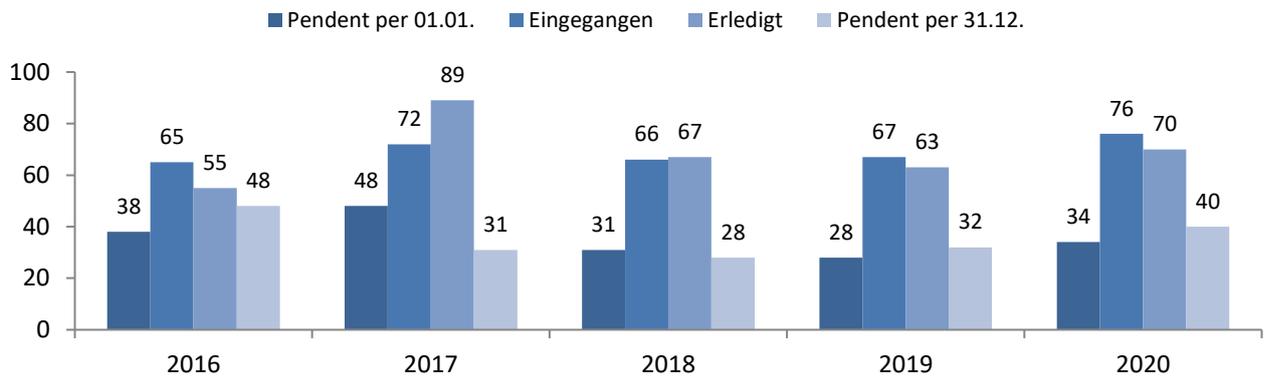


Dauer der Verfahren



4.6 Geschäftslast der 4. Kammer

Geschäftslast im Überblick

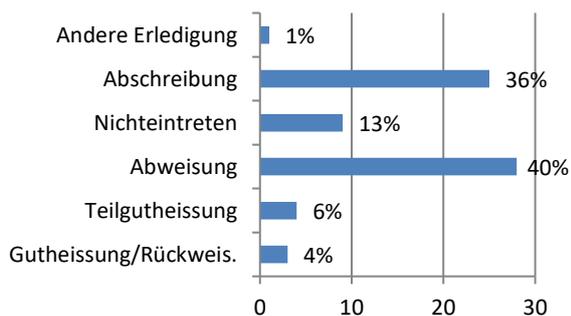


Gemäss Beschluss vom 17.12.2019 wurde der Bereich Anwaltsrecht von der I. in die IV. Kammer verschoben und damit auch die zwei per 31.12.2019 pendenten Fälle. Entsprechend steigt die Anzahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle um 2 (siehe Kommentar bei der I. Kammer).

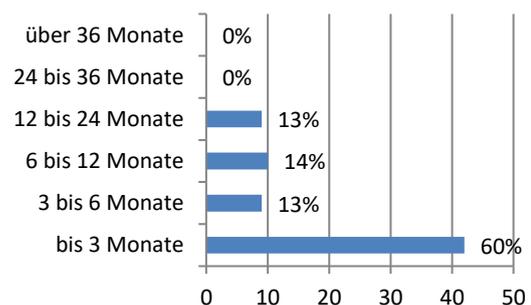
Erledigung nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Anschlussgebühren	3	6	3
Benutzungsgebühren	3	6	3
Übrige Gebühren	4	1	-3
Ersatzabgaben	0	3	3
Perimeter, Bussen und übrige Beiträge	6	10	4
Einkommenssteuer	12	8	-4
Vermögenssteuer	3	1	-2
Grundstückgewinnsteuer	6	5	-1
Steuern der juristischen Personen	3	2	-1
Steuererlass	6	1	-5
Gästetaxe, Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe	6	9	3
Steuern übriges	6	15	9
Enteignung	1	0	-1
Amtliche Immobilienbewertung	4	0	-4
Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz	0	1	1
Anwaltsrecht (Eingang ab 01.01.2020)	-	2	-
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	0	0
Total	63	70	7

Art der Erledigung

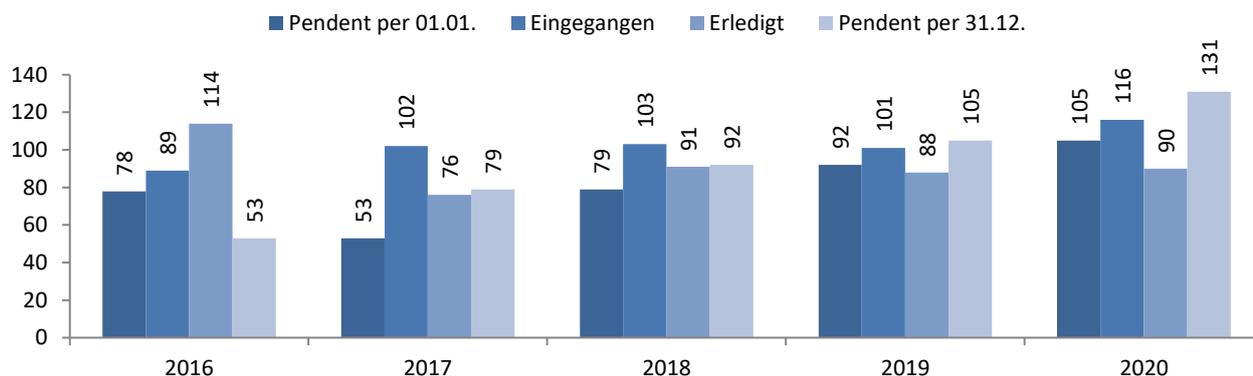


Dauer der Verfahren



4.7 Geschäftslast der 5. Kammer

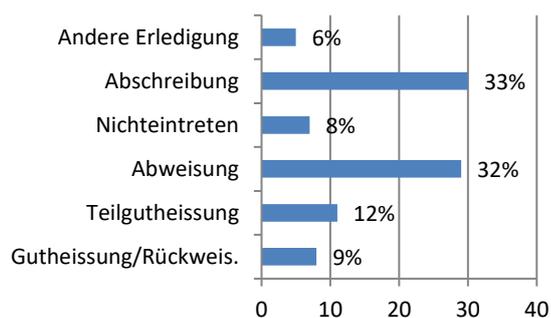
Geschäftslast im Überblick



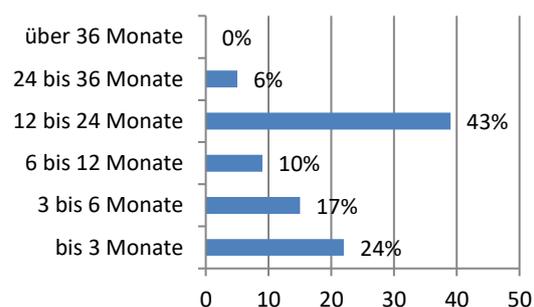
Erledigung nach Gegenstand

	2019	2020	Diff. Vorjahr
Bauen ausserhalb der Bauzonen	5	9	4
Baurecht	57	59	2
Ortsplanung, Ortsplanungsrevision, Planungszone	11	13	2
Landwirtschaft	5	3	-2
Umwelt- und Gewässerschutz, Waldrecht	2	3	1
Gebäude- und Elementarschaden	0	1	1
Strassen- und Wasserbau	5	1	-4
Verfahrensrecht und übrige Fälle	3	1	-2
Total	88	90	2

Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



C Geschäftsbericht der Aufsichtscommission über die Rechtsanwälte

1 Aufgabenbereich

Die Aufsichtscommission ist die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte des Kantons Graubünden. Ihr obliegen gemäss Art. 6 des kantonalen Anwaltsgesetzes (AnwG; BR 310.000) die folgenden Aufgaben:

- Sie überwacht die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte und übt das Disziplinarrecht aus;
- Sie führt das kantonale Anwaltsregister und die öffentliche Liste von Anwältinnen und Anwälten aus Mitgliedstaaten der EU oder EFTA gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte (BGFA; SR 935.61);
- Sie entscheidet über die Zulassung zur Anwaltsprüfung, ist zuständig für die Durchführung der Anwaltsprüfungen, erteilt das Anwaltspatent und die Praktikumsbewilligung und entscheidet über den Entzug des Anwaltspatents;
- Sie entscheidet über die Entbindung vom Berufsgeheimnis;
- Sie ist mit dem Vollzug des BGFA betraut.

2 Personelles

Präsident

Dr. iur. Norbert Brunner
Kantonsgerichtspräsident, Domat/Ems

Vizepräsident

Dr. iur. Martin Schmid
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Dr. iur. Thomas Audétat
Vizepräsident Verwaltungsgericht, Chur

Dr. iur. Claudio Riedi
Erster Staatsanwalt, Domat/Ems

Dr. iur. Frank Schuler
Rechtsanwalt, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Hans-Ulrich Bürer
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Karin Caviezel-Eggenberger
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Fridolin Hubert
Kantonsrichter, Chur

Aktuarin

lic. iur. Petra Thöny
Kantonsgerichtsschreiberin, Maienfeld

3 Geschäftstätigkeit

Vom 14. Januar bis 1. April 2020 fanden die jährlichen Anwaltskolloquien statt. An durchschnittlich zwei Nachmittagen pro Woche referierten die Mitglieder der Aufsichtscommission zu ausgewählten Themenbereichen aus den für die Anwaltsprüfung relevanten Rechtsgebieten. Coronabedingt mussten die letzten Veranstaltungen per Videokonferenz abgehalten werden. Zu den beiden Prüfungsterminen meldeten sich im Geschäftsjahr insgesamt 31 Kandidatinnen und Kandidaten an. Den nachstehenden 12 Personen konnte in der Folge das Anwaltspatent erteilt werden:

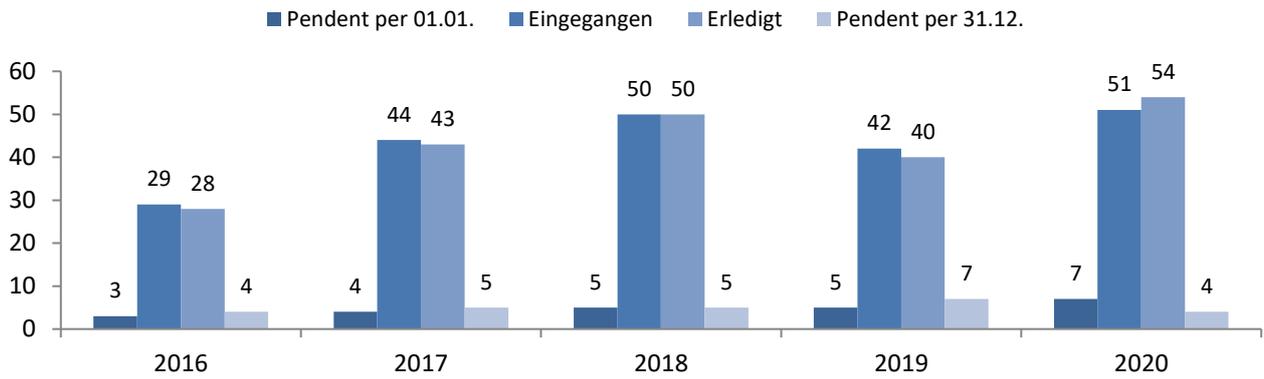
- MLaw Andrina Bundi, Chur
- MLaw Seraina Casutt, Falera
- MLaw Jil Davaz-Angehern, Chur
- MLaw Ursin Gilli, Zuoz
- MLaw Fabienne Hasler, Triesen
- MLaw Maria Hemmi, Chur
- MLaw Michelle Mehli, Chur
- MLaw Davide Nollo, Cama
- MLaw David Otero Baños, Chur
- MLaw Lukas Pinggera, Pontresina
- MLaw Philipp Sigron, Cazis
- MLaw Carolina Togni, San Vittore

Zur Erledigung der weiteren eingegangenen Geschäfte trat die Aufsichtscommission im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Dabei und teilweise auf dem Zirkulationsweg behandelte sie insgesamt 35 Geschäfte, wobei 7 aus dem Vorjahr übernommen wurden. Weitere 19 Geschäfte wurden durch Präsidialverfügung erledigt. 4 Geschäfte sind weiterhin hängig.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Anzeigen gegen Anwälte wegen Verletzung der Berufsregeln beurteilt, wobei 5 Verfahren aus dem Vorjahr übernommen wurde. In 3 Fällen konnte auf die förmliche Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden, nachdem die Aufsichtscommission keine hinreichenden Anhaltspunkte für ein pflichtwidriges Verhalten erkennen konnte. In einem Fall wurde nach Durchführung eines Disziplinarverfahrens das Vorliegen einer Berufsregelverletzung verneint. In einem Verfahren erging eine Verwarnung (Art. 17 Abs. 1 lit. a BGFA), in einem weiteren Verfahren ein Verweis (Art. 17 Abs. 1 lit. b BGFA).

Das Verwaltungsgericht als Rechtsmittelinstanz hatte sich im Berichtsjahr mit zwei Entscheiden der Aufsichtscommission zu befassen. Es wies beide Beschwerden ab. Das Bundesgericht trat auf eine Beschwerde gegen einen im Vorjahr gefällten Nichteintretensentscheid des Verwaltungsgerichts nicht ein.

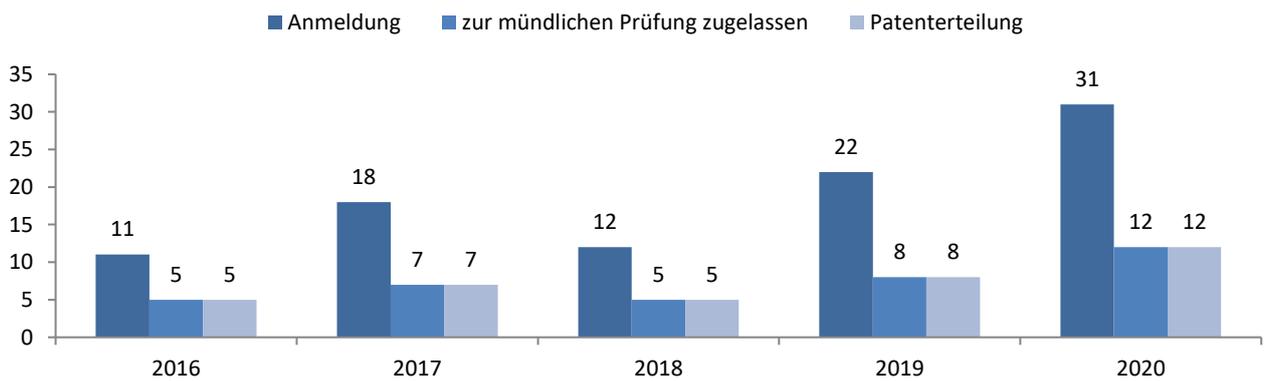
Entwicklung der Geschäftslast (ohne Anwaltsprüfungen)



Geschäftsgang nach Gegenstand (ohne Anwaltsprüfungen)

	aus Vorjahr	neu	erledigt	pendent
Eintragungen Anwaltsregister	1	17	17	1
Eintragungen EU/EFTA-Liste	0	3	2	1
Praktikumszulassungen	0	14	14	0
Disziplinarverfahren	5	1	6	0
Entbindungen Berufsgeheimnis	0	6	6	0
Gründungen Anwalts-Kapitalgesellschaften	0	2	2	0
Disziplinarbescheinigung	0	4	4	0
Übriges	1	4	3	2
Total	7	51	54	4

Anwaltsprüfungen im Überblick



D Geschäftsbericht der Notariatskommission

1 Aufgabenbereich

Die Notariatskommission ist gemäss Art. 5 Abs. 1 des Notariatsgesetzes (NotG; BR 210.300) die Aufsichtsbehörde über das gesamte Notariatswesen. Ihr obliegt nach Art. 5 Abs. 2 NotG insbesondere:

- die Durchführung der Prüfung, die Erteilung des Fähigkeitsausweises und die Vereidigung patentierter Notarinnen und Notare;
- die Anordnung von Inspektionen;
- die Befreiung vom Berufsgeheimnis;
- der Entscheid in Unvereinbarkeits- und Ausstandssachen;
- die Behandlung von Beschwerden gegen Gebührenverfügungen der Notariatspersonen;
- die Behandlung von Anzeigen und Beschwerden gegen Notariatspersonen;
- die Eröffnung und Durchführung von Disziplinaruntersuchungen sowie die Anordnung von Disziplinarmaßnahmen;
- die Mitteilung von Empfehlungen und die Erteilung von Auskünften über notariatsrechtliche Belange von allgemeiner Bedeutung.

2 Personelles

Präsident

lic. iur. Thomas Nievergelt
Rechtsanwalt und Notar, Samedan

Vizepräsident

Dr. iur. Flurin von Planta
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Roman Cadisch
Grundbuchverwalter, Chur

Dr. iur. Kristina Tenchio
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Gian Reto Zinsli
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Reto T. Annen
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Ilario Bondolfi
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Charlotte Schucan
Rechtsanwältin und Notarin, Zuoz

Aktuarin

MLaw Selina Adank
Rechtsanwältin, Malans

3 Geschäftstätigkeit

Die Notariatskommission fällte im Jahr 2020 verschiedene Beschlüsse. Behandelt wurden namentlich vor allem Beschwerden gegen Gebührenverfügungen sowie mehrere Gesuche auf Befreiung vom Notariatsgeheimnis.

Im Weiteren setzte sich die Kommission mit zahlreichen administrativen und notariatsrechtlichen Fragen auseinander. Eine relativ zeitaufwendige Dienstleistung der Kommission stellte die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen durch den Kommissionspräsidenten dar, die aber sowohl von den betroffenen Notariatspersonen als auch vom Publikum geschätzt wird. Auf diese Weise lassen sich häufig Probleme vermeiden oder aber - soweit möglich und zulässig - auf informelle und kostengünstige Weise lösen. Darüber hinaus wurden mit Vertretern anderer Behörden und Institutionen, insbesondere mit dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister, Gespräche im Zusammenhang mit den im Notariatswesen sich ergebenden Fragen geführt. Ein regelmässiger Austausch findet nicht zuletzt mit dem Notariatsinspektor statt.

Wie jedes Jahr verfasste die Notariatskommission ein Rundschreiben, in welchem sie verschiedene Fragen aufgriff, unter anderem die Prüfung der Handlungsfähigkeit bei Beglaubigungen oder die Nebenbeschäftigungen als Ausstandsgrund. Informiert wurde auch über die aktuelle Sach- und Rechtslage von elektronischen Beurkundungen und Beglaubigungen im Kanton Graubünden.

Zur Notariatsprüfung haben sich im Jahr 2020 drei KandidatInnen angemeldet. Nach Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung konnte der Fähigkeitsausweis für Notariatspersonen an Rechtsanwalt Dr. iur. Reto Crameri, geboren 1990, ausgestellt werden. Dem Genannten wurde in der Folge auf entsprechendes Gesuch hin auch das Notariatspatent erteilt.

Am 19. Mai 2020 traf sich eine Delegation der Notariatskommission mit der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) des Grossen Rates zu einer Aussprache, deren Gegenstand neben dem Geschäftsbericht 2019 u.a. die Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs und Urkundvorlagen in Graubünden war. Weitere Themen waren Weiterbildungsveranstaltungen der Notariatskommission sowie die Überprüfung der Verordnung über die Notariatsgebühren auf Anpassungsbedarf.